



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.



TC/32/7

ORIGINAL: englisch

DATUM: 22. März 1996

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

TECHNISCHER AUSSCHUSS

**Zweiunddreißigste Tagung
Genf, 18. bis 20. Oktober 1995**

BERICHT

vom Technischen Ausschuß angenommen

Eröffnung der Tagung

1. Der Technische Ausschuß (nachstehend als "der Ausschuß" bezeichnet) hielt seine zweiunddreißigste Tagung vom 18. bis 20. Oktober 1995 in Genf ab. Die Teilnehmerliste ist in Anlage I zu diesem Bericht wiedergegeben.
2. Die Tagung wurde von Frau Jutta Rasmussen, Vorsitzende des Ausschusses, eröffnet, die die Teilnehmer willkommen hieß. Sie begrüßte insbesondere die Vertreter Portugals, eines am 14. Oktober 1995 zum Verbandsstaat der UPOV gewordenen Landes, sowie der Ukraine, eines Staates, dessen Beitritt zur UPOV am 3. November 1995 wirksam wird, sowie den Vertreter des neuen Gemeinschaftlichen Sortenschutzamtes der Europäischen Union.
3. Herr Louis van Eylen, Vertreter des Gemeinschaftlichen Sortenschutzamtes der Europäischen Union, unterrichtete den Ausschuß, daß sein Amt Ende April dieses Jahres seine Tätigkeit aufgenommen habe. 2 900 Sortenschutzanträge seien bisher in der Europäischen Gemeinschaft eingereicht worden, 1 350 davon seien normale Anträge, und der Rest betreffe Anträge für die Übertragung vorhandener nationaler Rechte in Gemeinschaftsrechte. Von den Anträgen insgesamt betreffen 900 Sorten von landwirtschaftlichen Arten, etwa 1 200 Zierpflanzen und rund 450 Gemüsearten. Anträge für insgesamt 240 verschiedene Arten seien eingegangen. Im September dieses Jahres sei ein erstes Amtsblatt herausgegeben worden, ein zweites werde vorbereitet für die Zeit bis Ende August, d. h. bis zu dem Zeitpunkt, an welchem Anträge auf Übertragung von nationalen Rechten in Gemeinschaftsrechte eingereicht werden konnten. Man erwarte, daß die ersten Schutztitel Anfang 1996 erteilt werden könnten. Die Sortenprüfung müsse grundsätzlich innerhalb der Europäischen Gemeinschaft

auf der Grundlage von Regeln durchgeführt werden, die sich vor allem auf die Prüfungsrichtlinien der UPOV stützten. Für bestimmte Arten seien bereits einige Regeln festgelegt worden. Die Sortenprüfungen müßten von noch zu bestimmenden Prüfungsbehörden vorgenommen werden, wobei die vorhandenen Prüfungsbehörden der Mitgliedstaaten in Anspruch genommen würden. Vier Anträge seien bis heute für GM- ("genetisch modifizierter") Sorten eingegangen.

Annahme der Tagesordnung

4. Der Ausschuß nahm die Tagesordnung in der Fassung von Dokument TC/32/1 Rev. an.

BERICHTE ÜBER DEN FORTSCHRITT DER ARBEITEN DER TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA)

5. Herr H. Ghijzen (Niederlande, Vorsitzender der TWA) berichtete, daß die TWA ihre vierundzwanzigste Tagung vom 20. bis 22. Juni 1995 in Hannover, Deutschland, abhielt. Der vollständige Bericht über diese Tagung ist in Dokument TWA/24/13 wiedergegeben. Auf ihrer Tagung schloß die TWA zwecks Vorlage an den Ausschuß zur Annahme die Prüfungsrichtlinien für Flachs, Lein (Revision) ab. Außerdem schloß sie zwecks Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme Entwürfe von Prüfungsrichtlinien für Raps (Revision) ab. Zudem erörterte sie Entwürfe von Prüfungsrichtlinien für Sojabohne (Revision), bodenfruchtiger Klee, Reis (Revision), Baumwolle (Revision) und *Bromus*, welche sie aber auf ihrer nächsten Tagung noch weiter erörtern muß. Zusätzlich zu den Erörterungen der Prüfungsrichtlinien behandelte die Arbeitsgruppe (erneut) die folgenden Fragen:

a) Sie nahm das neue Verfahren zur Erstellung von Prüfungsrichtlinien sowie den Stand der Vorbereitungen der Vorführ-CD-ROM der UPOV zur Kenntnis und empfahl, diese auch den Züchtern zur Verfügung zu stellen.

b) Sie nahm die Entscheidung des Ausschusses zur Kenntnis in bezug auf die Verwendung von Elektrophorese-Merkmalen als nur zusätzliche Merkmale, die zur Feststellung der Unterscheidbarkeit allein nicht ausreichend sein könnten, sowie die Verwendung von Krankheitsresistenzmerkmalen und deren Definition.

c) Sie befürwortete den Vorschlag der TWC, daß die UPOV die Prüfungsrichtlinien über *E-mail* zur Verfügung stellen sollte.

d) Sie erörterte die mögliche Verwendung von Elektrophorese bei Kartoffel, Wiesenrispe, Weidelgras und Lieschgras.

e) Sie nahm ein von der TWC abgefaßtes Dokument über Sequenzanalyse zur Kenntnis und begrüßte die Tatsache, daß die TWC und der Ausschuß ihr Ansuchen in bezug auf ein solches Dokument aufgegriffen hatten.

f) Sie war sich darin einig, daß die COYD- und COYU-Analysen nur für fremdbefruchtende Arten vorbereitet seien, obwohl einige Sachverständige es nicht für schwierig hielten, COYD (aber nicht COYU) auch bei selbstbefruchtenden Pflanzen anzuwenden. Allerdings halte sie in ihrem Zuständigkeitsbereich statistische Methoden für selbstbefruchtende Arten kaum für erforderlich.

g) Sie stimmte darin überein, daß die Arbeiten an der Harmonisierung der Bildanalyseverfahren und der Auslegung der aufgezeichneten Daten wichtig seien.

h) Sie nahm die Erörterungen in der TWC über eine Verbesserung der letzten Dokumente in bezug auf die kombinierte Analyse der Unterscheidbarkeit über mehrere Jahre (COYD), die kombinierte Analyse der Homogenität über mehrere Jahre (COYU) sowie die Höchstzahl der Abweicher bei selbstbefruchtenden Arten zur Kenntnis, die sich auf den Populationsstandard, die Akzeptanzwahrscheinlichkeit, Erläuterungen bezüglich des Anwendungsbereichs dieser Dokumente und die Kriterien für die Wahl des richtigen Populationsstandards erstrecken.

i) Sie erörterte eingehend die verschiedenen Prüfungssysteme in den Verbandsstaaten sowie die Frage, inwieweit sich der Züchter beteiligt. Weitere Einzelheiten würden aufgrund eines geänderten Fragebogens eingeholt.

6. Die fünfundzwanzigste Tagung der Arbeitsgruppe wird vom 11. bis 14. Juni 1996 in Thessaloniki, Griechenland, abgehalten. Die Arbeitsgruppe plant, während ihrer fünfundzwanzigsten Tagung zur Annahme durch den Technischen Ausschuß die Prüfungsrichtlinien für Raps (Revision) fertigzustellen und Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Reis (Revision), Baumwolle (Revision), *Bromus*, Sojabohne (Revision), bodenfruchtiger Klee, Sonnenblume (Revision), Tabak und Lotus zu erörtern oder erneut zu erörtern. Abgesehen von den Prüfungsrichtlinien sind zudem Erörterungen über die folgenden Punkte vorgesehen: zentrale elektronische Datenbank der UPOV, Untersuchung der Inanspruchnahme von Elektrophorese, neue Allele für Weizen, Gerste und Mais, statistische Methoden, Sequenzanalyse, chi-squared-Prüfungen oder andere Tests zur Organisation von Feldprüfungen, visuell erfaßte Merkmale, Bildanalyse sowie Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten.

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC)

7. Herr S. Grégoire (Frankreich, Vorsitzender der TWC) berichtete, daß die TWC ihre dreizehnte Tagung vom 7. bis 9. Juni 1995 in Slupia Wielka, Polen, abhielt. Der vollständige Bericht über diese Tagung ist in Dokument TWC/13/19 wiedergegeben. Die hauptsächlichsten, auf dieser Tagung aufgeworfenen Fragen sind nachfolgend beschrieben.

a) Vorführ-CD-ROM der UPOV: Sie begrüßte den bei der Vorbereitung der Vorführ-CD-ROM der UPOV gemachten Fortschritt und lud alle Sachverständigen ein, ihre Kommentare oder vorgeschlagenen Antworten auf die in Rundschreiben U 2777 aufgeworfenen Fragen dem Verbandsbüro zu übermitteln.

- b) Einladung der Europäischen Union (EU) zu Tagungen der TWC: Sie nahm davon Kenntnis, daß die EU ein EDV-System für die Bearbeitung von administrativen Daten des neuen Sortenschutzamtes vorbereitet. Die Arbeitsgruppe empfahl, die EU zu künftigen Tagungen der TWC einzuladen.
- c) DUST-Programm vom Vereinigten Königreich: Sie nahm davon Kenntnis, daß das von Herrn C. Weatherup, Vereinigtes Königreich, vorbereitete DUST-Programm in die Computersysteme verschiedener Verbandsstaaten aufgenommen, in deren Landessprachen übersetzt und von ihnen angewendet wurde. Sie wird prüfen, ob die ursprünglichen Funktionen bei den Übersetzungen unverändert geblieben sind.
- d) Möglichkeiten der Biometrie bei der Erstellung von Prüfungsrichtlinien: Sie nahm von den verschiedenen Methoden Kenntnis, die zur Bewertung der Zweckdienlichkeit bestimmter Merkmale in den Prüfungsrichtlinien zur Verfügung stehen.
- e) Methoden zur Behandlung visuell erfaßter Merkmale: Sie prüfte verschiedene Methoden, um Sachverständigen bei ihren Entscheidungen zu helfen, und wird ihre Untersuchungen fortsetzen.
- f) Langfristige LSD-Methode: Sie prüfte die Anwendung der langfristigen LSD-Methode nach einem Jahr sowie die Notwendigkeit, die Antragsteller vor möglichen Problemen bei der Unterscheidung ihrer Sorten zu warnen.
- g) Prüfung von Abweichern an mehr als einem Prüfungsort oder über mehr als ein Jahr: Sie prüfte die Anwendung der Methode auf mehr als eine Prüfung, die in Dokument TWC/11/16 erläutert ist, und wird diese Untersuchung fortsetzen.
- h) Populationsstandard: Sie erörterte ausführlich die Selektion des korrekten Populationsstandards sowie die Schwierigkeiten einiger Pflanzensachverständigen bei der Wahl eines Populationsstandards und wird diese Erörterung fortsetzen.
- i) Sequenzanalyse: Sie erörterte den Entwurf eines Papiers über die Sequenzanalyse, den sie dem Ausschuß vorlegen wird, nachdem die akzeptierten Änderungen vorgenommen wurden.
- j) Bildanalyse: Sie nahm von den Ergebnissen eines Fragebogens über Bildanalyse und einem Vorschlag für ein Studienprojekt über Bildanalyse Kenntnis, das der Europäischen Union (EU) zwecks Finanzierung vorgelegt wurde. Sofern dieser Vorschlag erfolgreich sei, könnte sie in Zusammenarbeit mit der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) die Einsetzung einer Untergruppe vorschlagen, um die Bildanalyse zu untersuchen.
- k) Multivarianzanalyse: Sie erörterte verschiedene Verfahren für die Multivarianzanalyse. Sie empfahl, die Mahalanobis D^2 -Methode für die Selektion der ähnlichsten Sorte, die in Sortenbeschreibungen anzugeben ist. Sie nahm von einer Methode zum Aufspüren von Abweichern in der Prüfung sowie der Anwendung von Multivarianzanalyse für die Bildanalyse Kenntnis, welche sie noch weiter prüfen werde.

l) Verbesserung der Kommunikation: Sie erörterte mögliche Verbesserungen für die Darstellung von statistischen Dokumenten und für die Kommunikation. Sie wird die Dokumente über die COYD- und COYU-Methoden und die Homogenitätsprüfung gemäß Dokument TWC/11/16 neu fassen. Sie brachte die Informationen über Telekommunikation und austauschbare Software sowie die Liste der von der TWC vorbereiteten Dokumente auf den neuesten Stand. Sie empfahl dem Ausschuß, die Bereitstellung von UPOV-Dokumenten (z. B. Prüfungsrichtlinien, COYD- und COYU-Methoden, TWC/11/16 usw.) über *E-mail* zu prüfen und eine breitere Inanspruchnahme von *E-mail*-Einrichtungen zu empfehlen.

8. Die vierzehnte Tagung der TWC wird vom 4. bis 6. Juni 1996 in Hannover, Deutschland, stattfinden. Während dieser Tagung plant die TWC, die folgenden Fragen zu erörtern oder erneut zu erörtern: Behandlung von visuell erfaßten Merkmalen: Möglichkeiten der Biometrie, um bei der Erstellung von Richtlinien für visuell erfaßte Merkmale zu helfen; Überprüfung verschiedener Methoden, die bei Entscheidungen über visuell erfaßte Merkmale dienlich sind; Anwendung des "Generalized Linear Model" (GLM) auf ein Beispiel für ein visuell erfaßtes Merkmal; Anwendung von Dokument TWC/11/16 auf ein Beispiel visuell erfaßter Merkmale; Homogenitätsprüfung; Fluktuation der Anzahl Abweicher bei Sorten von selbstbefruchtenden Pflanzen von Jahr zu Jahr; statistische Modelle für den Populationsstandard; Stellungnahmen von Pflanzensachverständigen in bezug auf die Variation oder Nicht-Variation des Populationsstandards von Jahr zu Jahr; Hilfsmittel, die bei der Suche des richtigen Populationsstandards und der Entscheidungsregel für verschiedene Probengrößen dienlich sein könnten; Leitfaden, um bei der Findung der richtigen Methode zu helfen, welche bei der Homogenitätsprüfung anzuwenden ist; Unterschied in der Anwendung der binomialen Verteilung und der hypergeometrischen Verteilung; Sequenzanalyse; Bildanalyse; Aufspüren von Abweichern durch Multivarianzanalyse, die für die Validierung von Daten angewandt wird; Verbesserung der Kommunikation; Verbesserung von statistischen Dokumenten (COYD- und COYU-Methoden, TWC/11/16); Telekommunikation, austauschbare Software und Kontakte; Liste von statistischen Dokumenten, die von der TWC vorbereitet wurden; Glossar von Begriffsbestimmungen.

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF)

9. Frau E. Buitendag (Südafrika, Vorsitzende der TWF) berichtete, daß die TWF ihre sechsundzwanzigste Tagung vom 11. bis 15. September 1995 in Canterbury, Vereinigtes Königreich, abhielt. Der vollständige Bericht über diese Tagung ist in Dokument TWF/26/12 Prov. wiedergegeben. Während dieser Tagung schloß die TWF zwecks Vorlage an den Ausschuß zur endgültigen Annahme die Prüfungsrichtlinien für Apfel (Revision), Kirsche (Revision), Pfirsich (Revision) und Erdbeere ab. Außerdem erörterte sie (erneut), teilweise in einer Untergruppensitzung, ein Arbeitspapier über Prüfungsrichtlinien für Birne (Revision). Abgesehen von den Prüfungsrichtlinien, erörterte die Arbeitsgruppe (erneut) die folgenden Fragen:

a) Sie nahm die Entscheidung des Ausschusses in bezug auf die Verwendung von Elektrophoresemerkmalen und Krankheitsmerkmalen sowie von den neuen Verfahren zur Annahme von Prüfungsrichtlinien Kenntnis;

- b) Sie begrüßte die letzten Entwicklungen der Arbeiten für den Aufbau einer zentralen elektronischen Datenbank der UPOV sowie die Tatsache, daß eine Vorführdiskette in den nächsten Tagen verteilt wird. Sie forderte alle Sachverständigen auf, diese Diskette zu prüfen und Kommentare zur Verbesserung ihrer Verwendung auf dem Gebiet von Obstpflanzen zu machen;
- c) Sie setzte ihre Erörterungen über die Homogenität von vegetativ vermehrten und selbstbefruchtenden Sorten fort und nahm einen Absatz über den Populationsstandard und die Akzeptanzwahrscheinlichkeit - mit der resultierenden Zahl der Abweicher für jeden Fall - in die Prüfungsrichtlinien auf.
- d) Sie konnte die Definition eines Abweichers, die dem Ausschuß von der TWO vorgeschlagen wurde, nicht akzeptieren und wird vorschlagen, daß nicht alle Mutationen, sondern nur "signifikante" Mutationen eines Organteils als Abweicher gelten sollten.
- e) Sie erörterte die Verwendung von Elektrophorese und von DNS-Profilierungsverfahren zur Identifizierung und Überprüfung von Sorten und beschloß, für ihre nächste Tagung Informationen zu sammeln.
- f) Sie erörterte eingehend die Verwendung von Bildanalyse bei der DUS-Prüfung von Obstarten und wird für ihre nächste Tagung Informationen über deren Verwendung oder Forschung sammeln.
- g) Sie bestätigte erneut die Bedeutung der Liste von Arten, in welchen Sorten geprüft werden, sowie deren periodische Überarbeitung und schlug vor, dieses Dokument in EDV-Form zur Verfügung zu stellen.
- h) Sie erörterte die Normalisierung von Prüfungsrichtlinien.
- i) Sie schlug dem Ausschuß vor, in allen Technischen Fragebögen die Angabe zu verlangen, ob die Kandidatensorte eine GM- ("genetisch modifizierte") Sorte ist oder nicht.
- j) Sie setzte ihre Erörterungen über die Beteiligung des Antragstellers bei der Sortenprüfung fort und nahm insbesondere von den Prüfungsverfahren in Japan, Kanada und Ungarn Kenntnis.
- k) Sie schlug vor, in allen Technischen Fragebögen zu verlangen, ein Foto vorzulegen, wie dies bereits vom Ausschuß für Zierpflanzen genehmigt wurde.
- l) Sie wird im Umlaufverfahren einen Fragebogen über Sortenlisten und vorläufigen Schutz verteilen, um die Situation in den einzelnen Verbandsstaaten festzustellen.
- m) Sie schlug vor, bestimmte UPOV-Dokumente in EDV-Form bereitzustellen und mit der Zusendung einer Zusammenstellung von allen Berichten der Arbeitsgruppe und des Ausschusses von 1995 auf einer Diskette an die TWF zu beginnen und während ihrer nächsten Tagung die Verwendung von Dokumenten zu erörtern, die sie in EDV-Form von den einzelnen Sachverständigen erhält. Auf ihrer letzten Tagung hat sie bereits eine Diskette mit

bibliographischen Daten über veröffentlichte Papiere in bezug auf neue Verfahren bei Obstarten verteilt.

10. Die siebenundzwanzigste Tagung der TWF ist vom 22. bis 26. April 1996 in Tel Aviv, Israel, anberaumt. Die TWF plant, während dieser Tagung Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Apfel-Unterlage, Zitrus (Revision), europäische Pflaume (Revision), Rebe (Revision), japanische Aprikose (*Prunus nume*), Kiwi (Revision), Loquat (*Eriobotrya japonica*), Birne (Revision), Birnen-Unterlage, *Prunus*-Unterlage, Walnuß (Revision) und Walnußunterlage zu erörtern oder erneut zu erörtern. Außerdem sollen die folgenden anderen Fragen behandelt werden: Farberfassung und Bildanalyse; neue Methoden, Techniken und Geräte für die Sortenprüfung; Homogenität und Beständigkeit bei vegetativ vermehrten und selbstbefruchtenden Sorten; zentrale elektronische Datenbank der UPOV; Beziehung zwischen nationalen Listen und Schutz von Pflanzensorten.

Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO)

11. Frau U. Löscher (Deutschland, Vorsitzende der TWO) berichtete, daß die TWO ihre achtundzwanzigste Tagung vom 4. bis 9. September 1995 in Ede-Wageningen, Niederlande, abhielt. Der vollständige Bericht ist in Dokument TWO/28/13 Prov. wiedergegeben. Auf dieser Tagung schloß die TWO die Prüfungsrichtlinien für Flamingoblume, gemeine Fichte und Rhododendron ab, die nun dem Technischen Ausschuss zur endgültigen Annahme vorgelegt werden sollen. Außerdem schloß sie zwecks Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme die Prüfungsrichtlinien für *Cyrtanthus* und *Serruria* ab. Zudem erörterte sie (erneut) - und zum Teil in Untergruppen, die ihre Ergebnisse der TWO berichteten - Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Chrysantheme (Revision), Cymbidie, *Ficus benjamina*, Iris, Lavendel, Limonium und Kautschukbaum. Abgesehen von den Erörterungen der Prüfungsrichtlinien, behandelte die TWO (erneut) verschiedene andere Fragen:

a) Sie nahm die Entscheidung des Ausschusses in bezug auf die Verwendung neuer Methoden für die DNS-Profilierung und die Krankheitsmerkmale sowie die neuen Verfahren zur Annahme von Prüfungsrichtlinien zur Kenntnis.

b) Sie begrüßte die letzten Entwicklungen bei den Arbeiten zum Aufbau der zentralen elektronischen Datenbank der UPOV sowie die Tatsache, daß eine Vorführdiskette in den nächsten Tagen verteilt wird. Sie forderte alle Sachverständigen auf, diese Diskette zu prüfen und Kommentare zu machen, wie ihre Anwendung auf dem Zierpflanzengebiet verbessert werden könnte.

c) Sie begrüßte die Entscheidung des Ausschusses, in den Technischen Fragebogen für Zierpflanzen ein repräsentatives Foto für die Kandidatensorte zu verlangen; und sie wandte diese Forderung unverzüglich auf alle Prüfungsrichtlinien an.

d) Sie erörterte ausführlich die Anwendung der Bildanalyse bei der DNS-Prüfung für Zierpflanzen. Hauptsächlich war sie an der Anwendung der Bildanalyse interessiert, um vorhandene Merkmale schneller zu messen, um die Daten zu speichern, die Daten für die Auswahl ähnlicher Sorten zu verwenden sowie um Fotos in digitalisierter Form zu speichern. Sie

wird keine besondere Untergruppe einsetzen, sondern auf ihrer nächsten Tagung einen halben Tag für die Erörterung dieser Frage vorsehen.

e) Sie bestätigte erneut die Bedeutung der Liste von Arten, für welche Prüfungen durchgeführt werden, sowie deren Überarbeitung in regelmäßigen Abständen.

f) Sie erörterte die biometrische Bewertung von visuell erfaßten Merkmalen unter Verwendung einfacher Statistiken und empfahl, diese Methoden zum Zeitpunkt der Revision der Prüfungsrichtlinien zu verwenden, ohne sie indes verbindlich vorsehen zu wollen.

g) Sie setzte ihre Erörterungen über die Beteiligung des Antragstellers bei der Sortenprüfung fort und nahm von den besonderen Situationen in Japan und Kanada Kenntnis.

h) Sie war sich darin einig, daß ein Populationsstandard von 1 Prozent mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von 95 Prozent in den Prüfungsrichtlinien der meisten ihrer Arten angegeben wird. Sie werde für jede einzelne Art entscheiden, ob unterschiedliche Prozentsätze zur Anwendung gelangen sollten.

i) Sie schlug vor, in alle Prüfungsrichtlinien einen Absatz aufzunehmen, um von dem Antragsteller die Angabe zu verlangen, ob seine Sorte eine GM- ("genetisch modifizierte) Sorte ist oder nicht.

12. Die neunundzwanzigste Tagung der TWO ist vom 15. bis 19. April 1996 in Tel Aviv, Israel, anberaumt. Während dieser Tagung plant die Arbeitsgruppe, die Prüfungsrichtlinien für *Cyrtanthus* und *Serruria* für die Vorlage an den Technischen Ausschuß zur endgültigen Annahme abzuschließen. Außerdem wird sie Prüfungsrichtlinien für Bouvardie, Chrysantheme (Revision), Cymbidie, *Ficus benjamina*, Chamelaucium, Guzmania, Hippeastrum, Iris, Känguruhblume, Lavendel, Limonium, Nerium (Oleander), Zierapfel (Revision), Kautschukbaum, Pentas und Thymian (erneut) erörtern. Geplant ist ferner die Erörterung der folgenden Fragen: Bildanalyse; neue Methoden, Techniken und Geräte für die Prüfung von Sorten; zentrale elektronische Datenbank.

Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV)

13. Frau E. Kristóf (Ungarn, Vorsitzende der TWV) berichtete, daß die TWV ihre neunundzwanzigste Tagung vom 26. Juni bis 1. Juli 1995 in Roelofarendsveen, Niederlande, abhielt. Der vollständige Bericht ist in Dokument TWV/29/19 wiedergegeben. Während der Tagung erörterte die Arbeitsgruppe die Prüfungsrichtlinien für Blumenkohl, Brokkoli und Kamille und schloß sie zwecks Vorlage an den Technischen Ausschuß zur endgültigen Annahme ab. Außerdem erörterte sie und schloß für die Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme Entwürfe für Prüfungsrichtlinien für Spinat (Revision), Blattzichorie, Gartenkürbis, Rote Rübe (Revision) und Ingwer ab. Ferner behandelte sie (erneut) Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Zwiebel (Revision), Schalotte, Artischocke und Mohn. Zusätzlich zu den Erörterungen der Prüfungsrichtlinien befaßte sich die TWV (erneut) mit folgenden anderen Fragen:

a) Sie nahm von Problemen bei der Prüfung von Rübsen in bezug auf umweltbedingte Variationen von Blattmerkmalen im Vereinigten Königreich sowie von weiteren Einschränkungen für transgene Sorten Kenntnis, über die Frankreich berichtete, und von Problemen bezüglich der korrekten Benennung der Arten, von der die Niederlande berichteten.

b) Sie nahm die Entscheidung des Ausschusses in bezug auf die Verwendung von elektrophoretischen Merkmalen und Krankheitsmerkmalen, den neuen Verfahren für die Annahme von Prüfungsrichtlinien sowie von den letzten Entwicklungen beim Aufbau einer zentralen elektronischen Datenbank der UPOV Kenntnis.

c) Sie erörterte eingehend die COYD- und COYU-Analysen und war der Auffassung, daß diese Methoden für Gemüsearten kaum von Nutzen und für eine routinemäßige Anwendung ungeeignet seien.

d) Sie erörterte die Verwendung der Bildanalyse und nahm davon Kenntnis, daß einige Staaten diese Methode routinemäßig für Bohne, Erbse, Zwiebel, Möhre und Radieschen anwenden. Sie forderte die TWC auf, auch für Gemüsearten ein Projekt vorzubereiten. Wie sie betonte, dürfe die Bildanalyse gegenüber anderen neuen Verfahren, wie z. B. Molekularmarker, nicht vernachlässigt werden.

e) Sie schlug dem Ausschuß eine Standardbenennung für Haltungsmerkmale vor und wird zum Zwecke einer ähnlichen Harmonisierung andere Merkmale (z. B. Länge, Breite, Größe) überprüfen.

14. Am 11. Oktober 1995 fand eine Untergruppensitzung über Zwiebel und Schalotte in Verbindung mit einer EU-Tagung über vergleichende Feldprüfung am 9. und 10. Oktober am selben Ort statt.

15. Die dreißigste Tagung der TWV wird vom 8. bis 12. Juli 1996 in Brno, Tschechische Republik, stattfinden. Während dieser Tagung wird die TWV Prüfungsrichtlinien für Spinat (Revision), Blattzichorie, Gartenkürbis, Rote Rübe und Ingwer (Revision) zwecks Vorlage an den Technischen Ausschuß zur endgültigen Annahme erörtern. Sofern es die Zeit erlaubt, wird sie außerdem Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Zwiebel (Revision), Schalotte, Winterzwiebel, "Witlof" *Cucurbita moschata*, Knoblauch, Artischocke, Linse, Ackerbohne (Revision), Rhabarber (Revision), Knollensellerie (Revision), Feldsalat (Revision), Porree (Revision), Kohlrübe (Revision), Fenchel, Zichorie, Okra und Dill erörtern oder erneut erörtern. Um die Diskussion rascher voranzubringen, sollten Kommentare zu vorhandenen Arbeitspapieren vor Ende 1995 denjenigen Sachverständigen zugestellt werden, die sie abgefaßt haben. Abgesehen von den Prüfungsrichtlinien ist ferner die Behandlung der folgenden Fragen geplant: allgemeine Darstellung der Prüfungsrichtlinien, unter besonderer Berücksichtigung der Merkmale über Größe, Gewicht und Haltung, statistische Methoden und GM- (genetisch modifizierte) Sorten.

Fragen, die von den Technischen Arbeitsgruppen vorgelegt wurden

16. Der Ausschuß nahm von den Dokumenten TC/32/3 und TC/32/3 Add. Kenntnis, in denen eine Zusammenstellung der wichtigsten erörterten Punkte sowie der aufgeworfenen und dem Ausschuß vorgelegten Fragen enthalten ist : i) zur Information; ii) zur Information und für eine eventuell vom Ausschuß zu treffende Entscheidung; iii) für eine vom Ausschuß zu treffende Entscheidung; oder iv) auf Anweisung des Ausschusses vorgelegte Fragen oder in Vorbereitung für vom Ausschuß unter getrennten Tagesordnungspunkten geplante Erörterungen.

I. FRAGEN ZUR INFORMATION

17. Der Ausschuß nahm die folgenden Informationen zustimmend zur Kenntnis:

a) Den gemachten Fortschritt der Erhebung über die Beteiligung von Züchtern oder Antragstellern bei der Sortenprüfung, wie in Dokument TC/32/4 wiedergegeben.

b) Das Vorhandensein einer überarbeiteten Fassung (TC/32/5) der Liste von Arten, in denen praktische technische Kenntnis erworben wurde.

c) Die Notwendigkeit, daß der Antragsteller im Technischen Fragebogen angeben muß, ob die Kandidatensorte eine transgene/GM-Sorte ist oder nicht. Da die Definition einer GM-Sorte von Staat zu Staat verschieden sein kann, wird statt dessen vorgeschlagen, den folgenden Wortlaut in die Technischen Fragebögen aufzunehmen:

Ist es in dem Land, in dem der Antrag gestellt wird, erforderlich, eine vorherige Zulassung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt-, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Yes/oui/ja []

no/non/nein []

Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Yes/oui/ja []

no/non/nein []

[Im Anschluß an die Sitzung äußerte ein Sachverständiger aus Deutschland den Wunsch, die ganze Frage der Zulassung zunächst im CAJ zu erörtern, bevor sie in alle Prüfungsrichtlinien aufgenommen wird. Nach Rücksprache mit der Vorsitzenden beschloß das Verbandsbüro deshalb, die Ergebnisse der Erörterungen im CAJ abzuwarten und inzwischen die Prüfungsrichtlinien ohne diesen Satz herauszugeben.]

d) Den künftigen Plan der Arbeitsgruppe über das Format der CD ROM, die Ende November oder Anfang Dezember zusammentreten soll, sowie den Zeitabstand für die Überarbeitung der Daten.

e) Die Erörterungen in den Technischen Arbeitsgruppen über die Verwendung elektrophoretischer Merkmale, welche nur als Ergänzung zu Unterschieden bei morphologischen oder physiologischen Merkmalen verwendet werden sollten, wenn diese allein zur Feststellung der Unterscheidbarkeit nicht ausreichen könnten.

f) Die Erörterungen über die Möglichkeit, die COYD-Analyse, einschließlich des langfristigen LSD, auf der Grundlage der Diskussionen in der TWC einzuführen.

g) Die Notwendigkeit, in der TWC die Erörterungen über die Prüfungsmethode für Homogenität über mehr als ein Jahr fortzusetzen.

h) Die Erörterungen in der TWC über die Anwendung der Multivarianzanalyse fortzusetzen.

i) Die Möglichkeit der Verwendung von Krankheitsresistenzmerkmalen zur Feststellung der Unterscheidbarkeit und die Vereinbarung, den drei Definitionen der Begriffe, die die Reaktion der Pflanzen auf Schädlinge und Pathogene beschreiben, die zur gleichen Zeit vorgeschlagen wurden, auch die Präambel hinzuzufügen. Der von dem Ausschuß angenommene Wortlaut der Präambel und der Definitionen würde dann wie folgt lauten:

Begriffsbestimmungen in bezug auf die Reaktionen von Pflanzen auf Schädlinge und Krankheitserreger

- Die folgenden Definitionen betreffen ausschließlich bestimmte Paare von Parasitenwirten, zwischen denen Kompatibilitätsbeziehungen vorhanden sind. Sie betreffen nicht die Nichterkennung zwischen Partnern, welche einer Inkompatibilität entspricht.
- Auf der Ebene der Parasitenwirt-Relationen bestehen Spezifitätsgrade. Die Feststellung dieser Spezifität erfordert im allgemeinen den Einsatz von äußerst ausgefeilten analytischen Mitteln.
- Die Tatsache der Erkennung, ob eine Pflanze von Parasiten befallen ist oder nicht, kann von der Analysenmethode abhängen.
- Wichtig ist im allgemeinen zu unterstreichen, daß die Spezifität der Schädlinge oder Krankheitserreger eine zeitliche und räumliche Variabilität aufweisen kann und daß neue Pathogen-Rassen oder neue Schädlingsbiotypen auftreten können, die zur Überwindung einer Resistenz fähig sind.

Die folgende Terminologie wurde von der UPOV angenommen:

Resistenz: Fähigkeit einer Sorte oder einer monospezifischen Population, die Aktivitäten eines Schädlings oder eines bestimmten Krankheitserregers während des ganzen oder eines Teiles des Vegetationszyklus einzuschränken. Im allgemeinen können mehrere Resistenzniveaus definiert werden.

Anfälligkeit: Die Anfälligkeit entspricht einem Null-Resistenzniveau einer Pflanze oder einer Population gegenüber einem Schädling oder einem bestimmten Krankheitserreger.

Toleranz: Fähigkeit einer Pflanze oder einer Population, die Entwicklung eines Schädlings oder eines Krankheitserregers unter Aufweisung von Störungen zu ertragen, welche für ihr Wachstum, ihr Aussehen oder ihre Vermehrung ohne schwerwiegende Folgen sind.

j) Die Position der Technischen Arbeitsgruppen in bezug auf die Behandlung von Beispielsorten in Prüfungsrichtlinien und die Tatsache, daß Prüfungsrichtlinien unter bestimmten Umständen sogar angenommen werden könnten, wenn nur wenige oder keine Beispielsorten angegeben werden könnten. Falls Arten als Beispiele angegeben werden, sollten diese ersetzt werden, sobald Beispielsorten verfügbar sind.

k) Die Erörterungen in der TWF über den vorläufigen Schutz vom Antragsdatum bis zur Erteilung der Rechte sowie die Notwendigkeit, in den einzelnen Verbandsstaaten ein klares Bild über diese Frage zu erhalten, das sich auf die von der TWF durchgeführte Erhebung stützt. Der Ausschuß forderte alle Sachverständigen auf, auch ihre Mitglieder im CAJ über diese Frage in Kenntnis zu setzen.

II. FRAGEN ZUR INFORMATION UND FÜR EINE VOM AUSSCHUSS EVENTUELL ZU TREFFENDE ENTSCHEIDUNG

Prüfungsrichtlinie für Bohne

18. Der Ausschuß nahm von der Berichtigung und der Vorbereitung eines Addendums zu den Prüfungsrichtlinien für Bohne Kenntnis, in welchem festgestellt wird, daß Merkmal 48 in zwei Merkmale unterteilt werden sollte, 48.1 für "US-Rasse 1" und 48.2 für "US-Rasse 2".

Verwendung von Elektrophorese zur Identifizierung

19. Der Ausschuß nahm davon Kenntnis, daß die Information der Niederlande aufgrund der Elektrophorese bei *Poa pratensis* dazu benutzt wird, um die Auswahl der korrekten Vergleichssorten bei den Prüfungen zu erleichtern. Der Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß mehrere Länder Informationen aufgrund von Elektrophoresedaten verwenden, um die Zahl anzubauender Vergleichssorten zu reduzieren. Mehrere Sachverständige sprachen sich gegen die Verwendung von Merkmalen, die nicht in den Prüfungsrichtlinien enthalten sind zur Auslese von Vergleichssorten aus, weil sie der Auffassung waren, daß sie durch diese Verwendung zu echten Gruppierungsmerkmalen würden. Diese Frage muß in den Technischen Arbeitsgruppen und im Ausschuß weiter erörtert werden.

Anwendung von Elektrophorese bei Weidelgras

20. Der Ausschuß nahm von der bei der Anwendung von Elektrophorese bei italienischem Weidelgras gemachten Erfahrung Kenntnis. Er forderte die TWA auf, die Erörterungen über die Anwendung von Elektrophorese bei Weidelgras fortzusetzen und den Entwurf für eine

Anlage vorzubereiten, die den Prüfungsrichtlinien für Weidelgras hinzugefügt werden soll, und auf der nächsten Tagung des Technischen Ausschusses Bericht zu erstatten. Zu diesem Zweck sollten dieselben Regeln angewandt werden, über die man sich für die Prüfungsrichtlinien für Weizen, Gerste und Mais geeinigt hat.

Neue Allele bei Weizen, Gerste und Mais

21. Der Ausschuß kam überein, daß ein Entwurf eines Addendums zu den für die Arten Weizen, Gerste und Mais angenommenen Prüfungsrichtlinien vorbereitet werden sollte, nachdem eine Ringprüfung zu vergleichbaren Ergebnissen geführt hat. Für den Addendumsentwurf sollte dann ein kürzeres Stellungnahmeverfahren als üblich vorgesehen werden.

Merkmale zur Verwendung als letzter Ausweg

22. Der Ausschuß nahm die Frage über die Bedeutung des Begriffs des letzten Auswegs in der TWA zur Kenntnis und erörterte ausführlich die Definition der Kategorien der anderen betroffenen Merkmale, wie z. B. Sternchen-, keine Sternchen-, Routine-, zusätzliche und ergänzende Merkmale. Weitere Einzelheiten sind Absatz 64 dieses Berichts zu entnehmen.

Elektronische Form

23. Der Ausschuß beschloß, weitere Erörterungen in den Technischen Arbeitsgruppen und die Ergebnisse von Untersuchungen abzuwarten, um herauszufinden, wer an welchen Dokumenten in EDV-Form interessiert ist. Er kam überein, daß die Dokumente weiterhin auch auf Papier entsprechend dem Verteilungssystem versandt werden sollten, selbst wenn sie in EDV-Form übermittelt werden. Zudem nahm der Ausschuß davon Kenntnis, daß das Verbandsbüro mit der OECD im Hinblick auf einen möglichen elektronischen Informationsaustausch in Verbindung bleiben wird.

Zentrale elektronische Datenbank der UPOV

24. Der Ausschuß nahm davon Kenntnis, daß die Form und Bedingungen einer möglichen Verteilung von CD-ROM der UPOV an Kreise außerhalb der Verbandsstaaten noch weiter diskutiert wird.

Definition von Abweichern

25. Der Ausschuß erörterte die von der TWF vorgeschlagene, geänderte Definition von Abweichern sowie die Bemerkungen der Vorsitzenden der einzelnen Technischen Arbeitsgruppen. Er kam überein, daß jede Technische Arbeitsgruppe die Definition von Abweichern erneut erörtern müsse, weil die Definition je nach Form des Vermehrungsmaterials verschieden sei, und der nächsten Tagung des Ausschusses einen Vorschlag unterbreiten solle. Die Technischen Arbeitsgruppen sollten sich insbesondere mit der Behandlung von Unreinheiten,

Beimischungen (genetisch nicht verwandte Pflanzen) sowie mit der Frage befassen, ob alle Mutationen in Teilen eines Organs oder ob nur "signifikante" Mutationen dazu Anlaß geben sollten, die betreffende Pflanze als Abweicher zu betrachten.

Raps

26. Der Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß das Prüfungssystem für Raps von dessen verschiedenen Sortenmodellen abhängt, daß aber die Differenz zwischen diesen Sortenmodellen aufgrund der Entwicklung von Hybridsorten kleiner wird. Zudem nahm er davon Kenntnis, daß die Technischen Richtlinien für Raps den Berufsverbänden zur Stellungnahme vorgelegt werden und daß das endgültige Dokument dem Ausschuß auf seiner nächsten Tagung zur Annahme unterbreitet wird.

Sortenassoziiierung

27. Der Ausschuß nahm die Bemerkungen der Vertreter der Verbandsstaaten und der EG sowie der Sachverständigen von Züchtern zur Kenntnis. Er stimmte überein, daß jede Technische Arbeitsgruppe und insbesondere die TWA erörtern müßten, wie die Sortenassoziiierungen, einschließlich der Definition der Sorte, und die Durchführung von DUS, zu behandeln seien. Der Sachverständige der EG wurde aufgefordert, auf der nächsten TWA-Tagung die Ergebnisse des Experiments zu erläutern, das in der EU durchgeführt wird.

Anwendung der COY-Analyse auf nicht einheitlich selbstbefruchtende Arten

28. Der Ausschuß nahm die Erörterungen über die DUS-Prüfung bei *Bromus*-Sorten zur Kenntnis. Der Ausschuß kam überein, daß die TWA noch weitere Diskussionen führen müsse, um eine Empfehlung über die Anwendung der COY-Analyse auf nicht einheitlich selbstbefruchtende Arten vorzubereiten, und den Kontakt mit der TWC aufrechterhalten müsse. Er werde auf der Grundlage der Empfehlungen der TWA diese Frage auf seiner nächsten Tagung noch weiter diskutieren.

Darstellung statistischer Dokumente und Verbesserung der vorhandenen Dokumente

29. Der Ausschuß befürwortete das Einvernehmen innerhalb der TWC über die Notwendigkeit, ein Glossar von statistischen Begriffen zu erstellen, um Nicht-Statistikern das Verständnis von Dokumenten zu erleichtern, sowie die geplante Qualitätsverbesserung der Dokumente, um das Verständnis und die Akzeptanz von Verfahren zu verbessern, welche die COYD- und COYU-Methoden umfassen

Neufassung der Dokumente TC/30/4 und TWC/11/16

30. Der Ausschuß nahm davon Kenntnis, daß die COYD- und COYU-Methoden sowie Dokument TWC/11/16 von der TWC überprüft und neu so gefaßt werden müßten, um Teil einer revidierten Allgemeinen Einführung zu Prüfungsrichtlinien zu werden.

COYD- und COYU-Programm auf Disketten

31. Der Ausschuß nahm die Information zur Kenntnis, daß das DUST-Programm zur Verfügung steht und daß der Sachverständige des Vereinigten Königreichs eine Diskette mit dem COYD- und COYU-Programm vorbereitet hat.

Antrag auf fakultative Anwendung der COYD- und COYU-Analysen

32. Der Ausschuß nahm von den Bemerkungen einiger Sachverständigen Kenntnis, die sich für die Beendigung der Erörterungen in der TWV aussprachen, demzufolge die Anwendung der COYD- und COYU-Analysen nicht obligatorisch sein sollte, weil sie die wesentlichen Voraussetzungen nicht leicht erfüllen könnten, obwohl sie ein gutes Instrument zur Bearbeitung der Daten seien. Er empfahl, daß jede Technische Arbeitsgruppe erneut prüfen sollte, wo die Methoden zweckdienlicherweise angewandt werden könnten, und dem Ausschuß auf seiner nächsten Tagung Bericht zu erstatten.

Anwendung der COYD- und COYU-Analysen auf selbstbefruchtende Arten

33. Der Ausschuß nahm die Schlußfolgerungen der Erörterungen der TWA zur Kenntnis, daß sie die COYD-Analyse nicht für Unterscheidungszwecke für selbstbefruchtende Arten anwenden möchte und mehr allgemein keine statistischen Berechnungen für selbstbefruchtende Arten anstellen möchte.

Telekommunikationen, austauschbare Software und Kontakte

34. Der Ausschuß nahm den Vorschlag der TWC zur Kenntnis, die Dokumente TWC/13/11, "UPOV Technical Working Parties Electronic Mail Addresses," TWC/13/12, "Database Management Systems in Use in UPOV member States", und TWC/13/13, "Exchangeable Software", künftig in einem einzigen Dokument zusammenzufassen. Er empfahl zudem, daß alle Verbandsstaaten die von ihnen früher vorgelegten Informationen überprüfen, und forderte diejenigen Staaten auf, die bislang noch keine Informationen vorlegten, dies nachzuholen.

Ähnlichste Sorte

35. Der Ausschuß unterstützte den Gedanken der TWC, daß die D^2 -Methode (Bestimmung des allgemeinen Mahalanobis-Abstands D^2 über die Jahre zwischen der Kandidatensorte und

allen anderen Sorten und die Auswahl der ähnlichsten Sorte mit dem kleinsten Wert in bezug auf die Kandidatensorte) das geeignetste Vorgehen wäre, um die ähnlichste Sorte zu finden.

Die Anwendung der Bildanalyse

36. Der Ausschuß nahm von den letzten Erörterungen in den einzelnen Technischen Arbeitsgruppen über die Möglichkeit Kenntnis, künftig die Bildanalyse für die DUS-Prüfung anzuwenden. Die Vorsitzenden der einzelnen Technischen Arbeitsgruppen berichteten wie folgt:

TWA: Soweit möglich, möchte die TWA die Bildanalyse auf Gräser anwenden, wenngleich dies technisch schwierig und mühsam erscheine. Sie müsse konkrete Beispiele abwarten, bevor konkretere Diskussionen stattfinden könnten.

TWF: Unter den Mitgliedern der TWF bestehe ein zunehmendes Interesse, und im nächsten Jahr würden geeignete Informationen zusammengestellt. Bildanalyse sei die Methode, die die Messung von Proben schneller und leichter mache; sie sei für Obstarten, wie z. B. Äpfel, deren Schalen unterschiedliche Farben aufwiesen, hilfreich.

TWO: Trotz ausführlicher Diskussionen habe bisher nicht viel Fortschritt gemacht werden können. Schwierig sei, die Auswahl von Hardware und Software zu harmonisieren, ein größerer Austausch an Fachwissen unter den Verbandsstaaten sowie mehr Entwicklungsarbeit seien erforderlich.

TWV: Die Bildanalyse werde gegenwärtig nur in Frankreich, den Niederlanden und im Vereinigten Königreich für Bohne, Gurke, Möhre und Zwiebel untersucht. Die Schwierigkeit bei der Verwendung von Bildanalyse liege bei der Auswahl und Zusammenstellung von Mustern. Die TWV werde die Verwendung einer ähnlichen Hardware in den einzelnen Staaten erörtern.

37. Der Sachverständige aus dem Vereinigten Königreich hob die Vorteile der Bildanalyse hervor, die es ermögliche, Informationen direkt in eine Datenbank zu transferieren zur Analyse, zum Vergleich mit bestehenden Sorten und zur Langzeitaufbewahrung. Zusätzlich seien sehr viele Informationen von DUS Sachverständigen zum Schreiben der Computerprogramme nötig und bewahren so diese Sachkenntnisse für die Zukunft.

38. Der Ausschuß forderte die einzelnen Technischen Arbeitsgruppen auf, die Methoden im Detail zu prüfen und zu versuchen, einige der Probleme zu überwinden, um eine größere Harmonisierung unter den Verbandsstaaten zu erreichen. Außerdem forderte sie den Sachverständigen aus dem Vereinigten Königreich auf, einen Bericht über den Vergleich zwischen den Kosten der Bildanalyse und dem normalen Verfahren zu erstatten, um die morphologischen Merkmale zwischen den Sorten zu bewerten.

Bildanalyse: Anwendung der Multivarianzanalyse

39. Der Ausschuß nahm von den Erörterungen in der TWC über die Verwendung einer Videokamera Kenntnis, um zwischen den Sorten auf der Grundlage von Farbdifferenzen zu unterscheiden. Er forderte den Vertreter der EU auf, das Verbandsbüro über die Ergebnisse des Antrags auf den Forschungsvorschlag zu unterrichten, der der EU unter der Abkürzung VISOR vorgelegt wurde.

Sequenzanalyse

40. Der Ausschuß begrüßte die kurze Einführung des Vorsitzenden der TWC zu Dokument TC/32/6, Sequenzanalyse, die er mit Hilfe von Sachverständigen aus Dänemark, Deutschland, Frankreich und dem Vereinigten Königreich vorbereitet hatte. Er empfahl einen engen Kontakt der einzelnen Technischen Arbeitsgruppen mit der TWC und eine eingehendere Überprüfung des Sequenzanalysenverfahrens, das bezwecke, die bei der Prüfung auf Homogenität verwendete Probengröße zu reduzieren, um das Risiko der Zurückweisung homogener Sorten oder die Annahme heterogener Sorten als einer der für die Zukunft möglichen Vorgehensweisen zu vermeiden.

Möglichkeiten der Biometrie als Hilfe bei der Erstellung von Richtlinien

41. Der Ausschuß kam überein, das Untersuchungsergebnis in der TWA abzuwarten, um die biometrische Bewertung bei der richtigen Auswahl von Merkmalen und deren Ausprägungsstufen anzuwenden, die in der TWC bereits in bezug auf Buschbohne überprüft worden sei, wobei man von der Gelegenheit Gebrauch mache, die Prüfungsrichtlinien für Sonnenblume zu revidieren und diese auf der nächsten Tagung des Ausschusses erneut zu erörtern.

Behandlung von visuell erfaßten Merkmalen im Beschlußfassungsverfahren

42. Der Ausschuß nahm davon Kenntnis, daß die TWC ein Papier zur Überprüfung der verschiedenen, für die Anwendung von visuell erfaßten Merkmalen geeigneten Methoden vorbereiten werde, um Pflanzensachverständigen zu helfen, eine endgültige Entscheidung über die Homogenität von Kandidatensorten zu treffen. Er kam überein, diese Frage auf der nächsten Tagung des Ausschusses auf der Grundlage der Ergebnisse der Erörterung in der TWC zu behandeln.

Angabe des Handelsnamens im Technischen Fragebogen

43. Der Ausschuß nahm von verschiedenen Kommentaren betreffend die (in den Technischen Fragebogen) aufzunehmende Forderung an den Antragsteller Kenntnis, den Handelsnamen anzugeben, was für die Identifizierung der Sorte dienlich sein könnte. Einige Sachverständige aus Spanien waren der Auffassung, daß die Aufnahme einer solchen Forderung zum Zeitpunkt der Antragstellung in bezug auf die Ungewißheit über die kommerzielle Bezeichnung zweifelhaft sei. Andere Sachverständige unterstützten aus praktischer Sicht den Vor-

schlag der TWO, den Handelsnamen in den Technischen Fragebogen aufzunehmen. Der Sachverständige von ASSINSEL erklärte, es sei wichtig, die Begriffe der Sortenbezeichnung und des Handelsnamen klar zu trennen. Es sei schon zur Zeit schwierig, geeignete Namen für eine Sortenbezeichnung zu finden.

44. Der Ausschuß beschloß, daß die TWO diese Frage auf der Grundlage der Kommentare einiger Länder auf ihrer nächsten Tagung erneut prüfen müsse. Außerdem sollte diese Frage dem CAJ zur Erörterung auf seiner nächsten Tagung vorgelegt werden.

Empfehlungen für Sortenbezeichnungen

45. Der Ausschuß nahm die vom Vorsitzenden der TWO ausgedrückte Besorgnis zur Kenntnis, daß die gegenwärtigen Empfehlungen für die Sortenbezeichnung nicht vollständig genug seien, um eine unterschiedliche Auslegung der einzelnen Verbandsstaaten auf dem Gebiet von Zierpflanzen zu vermeiden. Gleichzeitig nahm er von den Kommentaren der Sachverständigen von Züchtern Kenntnis, daß eine strikte Regel für die Sortenbezeichnung nicht vorteilhaft sei und daß dem Züchter größere Freiheit gewährt werden sollte. Der Ausschuß empfahl, diese Frage dem CAJ vorzulegen, wenngleich er die in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen in Erinnerung habe; er halte es für unwahrscheinlich, daß Erörterungen über die Empfehlungen erneut aufgenommen werden könnten.

Merkmale in bezug auf den Ölgehalt

46. Die Sachverständigen des Ausschusses waren geteilter Meinung hinsichtlich der Möglichkeit, den Ölgehalt in die Merkmale der Prüfungsrichtlinien für Lavendel und echter Lavendel aufzunehmen, selbst wenn seine Merkmale sichergestellt werden könnten. Einige Sachverständige zögerten sehr, solche Merkmale in die Prüfungsrichtlinien aufzunehmen, andere erklärten, daß in Zukunft zu erwarten sei, daß mehr Sorten nur gezüchtet würden, um besondere Produkte zu erzeugen. Es sei unrealistisch, Merkmale allein deshalb abzulehnen, weil sie eine weitere Verarbeitung erforderten und als Wertmerkmale gelten könnten. Der Ausschuß kam schließlich überein, die zur Annahme vorzulegenden Prüfungsrichtlinien für Lavendel abzuwarten und dann Fall für Fall zu entscheiden. Der Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß die Prüfungsrichtlinien für Kamille Merkmale über den Ölgehalt sowie eine gut beschriebene und harmonisierte Methode enthalten. Er beschloß die Aufnahme dieses Leistungsmerkmals in Prüfungsrichtlinien für Kamille.

Erfordernis von Fotos in dem Technischen Fragebogen

47. Der Ausschuß akzeptierte, daß die Regel, ein repräsentatives Farbfoto der Kandidatensorte im Technischen Fragebogen zu verlangen, für Obst- und Gemüsesorten anwendbar sei.

III. FRAGEN, ÜBER DIE DER AUSSCHUß EINE ENTSCHEIDUNG ZU TREFFEN HAT

Eventuelle Einladung der Europäischen Union, um an Tagungen der TWC teilzunehmen

48. Der Ausschuß hieß die Empfehlung der TWC gut, die Europäische Union zu künftigen Tagungen der TWC einzuladen. Zudem gab er dem Ansuchen des Vertreters von ASSINSEL statt, ASSINSEL zur TWC einzuladen.

Darstellung von Merkmalen in den Prüfungsrichtlinien

49. Der Ausschuß nahm die Erörterungen in der TWV über die unterschiedliche Benennung von Haltungsmerkmalen, und zwar insbesondere für die Haltung der äußeren Blätter von Blumenkohl, zur Kenntnis. Er beschloß, die folgenden Ausprägungsstufen für Haltungsmerkmale in den Prüfungsrichtlinien für Blumenkohl anzuwenden: aufrecht (1), halb-aufrecht (3), horizontal (5), halb-herabhängend (7), herabhängend (9), und beschloß außerdem, daß Merkmal 4 dieser Prüfungsrichtlinien nur die angegebenen Stufen "aufrecht (1), halb-aufrecht (3), horizontal (5)" haben werde. Er stellte fest, daß eine Standardisierung für Ausprägungsstufen für die Haltung zu empfehlen sei, obgleich er den anderen Technischen Arbeitsgruppen nicht dieselbe Formulierung vorschreiben könne. Es seien noch weitere Diskussionen vonnöten, bevor eine allgemeine Entscheidung getroffen werden könne.

Neue Methoden, Techniken und Geräte bei der Prüfung von Sorten

50. Der Ausschuß nahm den Bericht des Herrn J. Guiard (Frankreich, Vorsitzender der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT)) über die dritte Tagung der BMT zur Kenntnis, die vom 19. bis 21. September 1995 in Wageningen, Niederlande, abgehalten wurde. Der vollständige Bericht über diese Tagung ist in Dokument BMT/3/18 Prov. wiedergegeben. Während dieser Tagung erörterte die BMT folgende Fragen oder nahm sie zur Kenntnis:

a) Sie nahm Dokument BMT/3/3 mit Definitionen und der Nomenklatur verschiedener derzeit erörterter Verfahren zur Kenntnis.

b) Sie nahm von kurzen Forschungsberichten über diese Methoden für Gerste, Hortensie, Luzerne, Ölrap, Pfirsich, *Pinus Pinaster*, Kartoffel, Weidelgras, Erdbeere, Sonnenblume und Tomate Kenntnis.

c) Sie nahm von einigen Zahlen über die Kosten und von der Zugänglichkeit der verschiedenen Methoden Kenntnis.

d) Sie nahm von den Möglichkeiten der Statistik für die Analyse des genetischen Abstands Kenntnis und hielt ein besseres Verständnis ihrer Anwendung, vor allem in bezug auf das multidimensionelle Vorgehen und seine Konsequenzen, für notwendig.

e) Sie nahm von der erneuten Bekräftigung der Position der Züchter Kenntnis, die Kriterien und Hilfsmittel für die Beurteilung von DUS und der wesentlichen Ableitung zu trennen. Aufgrund der künftigen Entwicklung der Verfahren könnte aber eine Anpassung dieser Position erforderlich werden.

f) Sie nahm zur Kenntnis, daß der genetische Abstand eines der hauptsächlichen Hilfsmittel zur Bewertung der wesentlichen Ableitung sei, wobei sie allerdings betonte, daß dieses Hilfsmittel allein nicht genüge, um zu entscheiden, ob eine Sorte im wesentlichen abgeleitet sei oder nicht. In dieser Hinsicht müsse die UPOV ihre Erörterungen darüber fortsetzen, welche zusätzlichen Methoden oder Hilfsmittel angepaßt werden müßten, um die wesentliche Ableitung zu beurteilen.

g) Sie erörterte die mögliche Anwendung von DNS-Profilierungsverfahren für das Vor-Screening von Sorten vor Durchführung der Feldprüfungen, was zu einer begrenzten Zahl von zu Vergleichszwecken anzubauenden Sorten und somit zu einer Senkung des Kosten- und Arbeitsaufwands führen würde. Einige Sachverständige vertraten die Auffassung, daß die Unterscheidbarkeit zwischen Sorten keine lineare Funktion der Differenzen auf genetischer Ebene sei und daß deshalb die Anwendung nicht zulässig und außerdem mit dem Vorschlag unvereinbar sei, daß dieses Verfahren gegenwärtig nicht auf die DUS-Prüfung angewandt werde.

h) Sie nahm davon Kenntnis, daß die meisten Berichte über die Experimente sich mit der Anwendung des DNS-Profilierungsverfahrens zu Identifizierungs- und Unterscheidbarkeitszwecken befaßten, hingegen aber kaum Informationen über die Homogenitäts- oder Beständigkeitsprüfung enthielten.

i) Sie erörterte ausführlich die Möglichkeiten und Konsequenzen der Einführung des DNS-Profilierungsverfahrens für die DUS-Prüfung und empfahl schließlich, aufgrund der zur Zeit unzureichenden Informationen und Kenntnis keine Entscheidung zu treffen. Infolgedessen sollten diese Verfahren zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht für DUS-Zwecke verwendet werden.

51. Die nächste Tagung der Arbeitsgruppe ist für den 11. bis 13. März 1997 in Cambridge, Vereinigtes Königreich, anberaumt. Es wurde vorgeschlagen, mehr Informationen über eine größere Zahl von Zierpflanzen und vegetativ vermehrte Arten zusammenzustellen. Außerdem sollten mehr Informationen über Untersuchungen von Mikrosatelliten gegeben werden. Die von verschiedenen Sachverständigen vorzubereitenden Dokumente sollten, soweit möglich, sich für jede betroffene Art auf die folgenden Punkte erstrecken: a) Wiederholbarkeit des Verfahrens; b) genetische Bestimmung; c) Kosten des Verfahrens; d) Prüfung der Korrelation der genotypischen Marker mit phänotypischen Ausprägungen (direkte Verbindung, teilweise Verbindung, kausale Verbindung oder der Assoziierung); Robustheit des Verfahrens; f) Kenntnis der genetischen Karte der Arten; Erläuterung, weshalb das Verfahren als wichtig gilt; h) Zugang zu dem Verfahren (patentiert oder Patent anhängig).

52. Die Tagesordnung der nächsten Tagung der BMT wird die folgenden Punkte umfassen: a) kurze Darstellung der Forschungsergebnisse für verschiedene Arten (Apfel, Azalee, Nelke, Lolium, Mais, Ölrap, Pfirsich, Pfeffer, Kartoffel, Reis, *Rosa*); b) Die Bedeutung einer klaren Definition der Fragen an die Statistiker; c) Die Anwendung des DNS-Profilierungsverfahrens

bei dem Vor-Screening als möglichem Hilfsmittel bei der DUS-Prüfung; d) Das Interesse und der Wert der Dendrogram-Analyse; e) Die Analyse der molekularen Varianz; f) Die Analyse der wichtigsten Komponenten und anderer multivariater Statistiken; g) Korrelation und kausale Verbindung zwischen DNS-Markern und morphologischen Zügen; h) Beziehung zwischen molekular-genetischem Abstand und morphologischem Abstand; i) Position der Züchter gegenüber DNS-Profilen; j) Möglichkeiten und Konsequenzen der Einführung von DNS-Profilierungsverfahren für die DUS-Prüfung; k) Kontrolle der Homogenität bei Merkmalen, die mit biochemischen oder molekularen Markern erhalten wurden; l) Wirkung von Züchtungssystemen und Elternschaft auf den verlangten Abstand zwischen Sorten; m) Die Anwendung von DNS-Profilierungsverfahren durch Sachverständigenzeugen bei Streitigkeiten über wesentliche Ableitung.

53. Im Anschluß an den Bericht des Vorsitzenden der BMT erörterte der Ausschuß, unter dem Vorsitz von Herrn Guiard, die folgenden Fragen:

54. Ausgeprägte gegenüber nicht ausgeprägter DNS: Der Sachverständige der ASSINSEL warf die Frage der Schwierigkeiten bei der Anwendung dieser Verfahren in bezug auf den Begriff ausgeprägter Merkmale auf, der in der Definition von Sorte gemäß Artikel 1 Nummer vi der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens verwendet wird. Er stellte fest, daß ein bestimmtes DNS-Profil eine Kombination von Merkmalen des Genotyps selbst aufweise, aber keine Information über seine Ausprägung gebe. Es entstand eine Diskussion darüber, was unter dem Begriff "ausgeprägt" zu verstehen sei. Mehrere Sachverständige waren der Auffassung, daß er eine Ausprägung in der auf dem Feld angebauten Pflanze bedeute. Ein Sachverständiger hielt die Definition für zu strikt. Er vertrat den Standpunkt, daß der nicht-ausgeprägte Teil des Genoms an der genetischen Kontrolle teilhaben könne und daß er deshalb als ausgeprägt betrachtet werden könne. Andere Sachverständige verwiesen darauf, daß die Anwendung dieser Verfahren als zusätzliche oder ergänzende Information für die Zwecke der DUS-Prüfung annehmbar sein sollten, wenn die genetische Grundlage eines bestimmten DNS-Profiles zur Verfügung stehe. Andere Sachverständige bemerkten, daß das Ausprägungsniveau bestimmter Gene und sein Einfluß auf das Endergebnis auf einem morphologischen Niveau in vielen Fällen das Ergebnis einer Wechselwirkung von Faktoren sei, die außerhalb der Sorte lägen und daß die Ausprägung daher in hohem Maße beeinflussbar sei, einschließlich durch Verwendung künstlicher Bedingungen. Deshalb müßten die mit DNS-Profilen erhaltenen Informationen, selbst in Fällen, in denen die Kenntnis der genetischen Karte für eine besondere Art zur Verfügung stehe und eine Korrelation zwischen einem morphologischen Merkmal und einem DNS-Marker festgestellt werden könnte, mit Vorsicht behandelt werden. An dieser Stelle brachte ein Sachverständiger das Argument vor, daß, falls einerseits einige Verwirrung darüber bestehe, was der Begriff "Ausprägung" in der Definition von Sorte gemäß Artikel 1 Nummer vi der Akte von 1991 bedeute, und andererseits neue hoch technische Verfahren vorhanden seien, die nicht ignoriert werden könnten, eine Entwicklung des Übereinkommens in Betracht gezogen werden und die Definition einer Sorte geändert werden könnte. Deshalb sollte der Verwaltungs- und Rechtsausschuß zu Rate gezogen werden, wie der Begriff "sich aus einem bestimmten Genotyp oder einer bestimmten Kombination von Genotypen ergebende Ausprägung der Merkmale" in Artikel 1 Nummer vi der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens ausgelegt werden sollte, um bei der Analyse der Ergebnisse zu helfen, die mit Molekularverfahren und insbesondere mit DNS-Profilen erhalten würden.

55. Anwendung des DNS-Profilierungsverfahrens für die Analyse der wesentlichen Ableitung: Der Ausschuß war der Auffassung, daß diese Verfahren ein nützliches Hilfsmittel sein könnten, um die wesentliche Ableitung zwischen zwei Sorten zu bewerten. Allerdings obliege es nicht der UPOV, über eine solche Anwendung zu entscheiden. Es wurde erörtert, ob die eventuelle Anwendung zur Beurteilung der wesentlichen Ableitung nicht die potentielle Anwendung dieser Methoden zur Beurteilung der Unterscheidbarkeit beeinträchtigen würde. Nach Dafürhalten einiger Sachverständigen könnten dieselben Verfahren angewandt werden, um sowohl Ähnlichkeiten als auch Unterschiede zwischen zwei Sorten zu prüfen, wenn auch der philosophische Ansatz in bezug auf beide Konzepte unterschiedlich bleiben könnte. Der Sachverständige der ASSINSEL warnte indes, daß es im Falle der Verwendung desselben Verfahrens für die DUS-Prüfung und die Bewertung der wesentlichen Ableitung dazu kommen könnte, daß beide Begriffe sich mehr annäherten und daß schließlich einer von ihnen verschwinden würde, weil es schwierig sei, bei Anwendung eines einzigen Verfahrens zwei verschiedene Schwellenwerte zu haben.

56. Homogenität und Beständigkeit: Mehrere Sachverständige betonten, daß die gesamte Frage der Homogenität und Beständigkeit noch mehr Aufmerksamkeit benötige. Die Homogenitätsfrage betreffe das gesamte Gleichgewicht des Systems. Die Züchter müßten in der Lage sein, ihre Sorten in den betreffenden Merkmalen homogen und beständig zu erhalten, anderenfalls könnten diese Merkmale nicht für die Unterscheidbarkeit verwendet werden. Deshalb sei auch zu berücksichtigen, daß die Züchter diese Merkmale akzeptierten.

57. Zusätzliche Informationen: Mehrere Sachverständige vertraten den Standpunkt, daß es - abgesehen von der Frage, ob DNS-Marker für die DUS-Prüfung oder zur Beurteilung der wesentlichen Ableitung verwendet werden könnten - sinnvoll sein dürfte, ihre Verwendung zu erörtern, um zusätzliche Informationen über die Sorte zu erhalten und diese Informationen bei der Organisation der Prüfung, der Auswahl der richtigen Vergleichssorten und bei der Anordnung der Feldprüfung zu benutzen.

58. Aufnahme der DNS-Profile in die Prüfungsrichtlinien der UPOV: Ein Sachverständiger schlug der BMT vor, auf ihrer nächsten Tagung mehr konkrete Vorschläge vorzubereiten, um DNS-Profile als Merkmale für die DUS-Prüfung, deren Kategorie noch zu bestimmen sei, für einige bestimmte Arten in die Prüfungsrichtlinien aufzunehmen. Der Ausschuß war sich darin einig, daß es beim gegenwärtigen Stand der Kenntnis über diese Verfahren verfrüht sei, eine Aufnahme in den Text der Prüfungsrichtlinien der UPOV zu erwägen.

59. Konzentrierung auf Verfahren für die DUS-Prüfung: Der Ausschuß nahm davon Kenntnis, daß im Beratenden Ausschuß und im Rat Erörterungen über die Arbeiten der BMT stattgefunden haben und daß der Rat "... den Wunsch geäußert hat, daß sich die Arbeiten auf die Verfahren konzentrieren sollten, die für die DUS-Prüfung insbesondere und für den Sortenschutz allgemein relevant oder möglicherweise relevant sind." Obwohl der Ausschuß grundsätzlich mit der Meinung des Rates übereinstimmte und dem Wunsch folgen wird, warnten mehrere Sachverständige, daß die Verfahren zunächst erörtert werden müßten, bevor herausgefunden werden könnte, ob sie für die DUS-Prüfung nützlich sein könnten oder nicht. Außerdem könnte es gefährlich sein, einige Verfahren aus den Diskussionen auszunehmen. Würden sie nicht erörtert, so würden einige Staaten einfach weitergehen und sie auf DUS-Prüfung anwenden, ohne vorher geprüft zu haben, ob es zulässig sei, sie auf die für die DUS Kriterien anwendbaren Prinzipien anzuwenden. Die UPOV sollte nicht denselben Fehler wie

im Fall der Elektrophorese machen und zu spät beginnen, über die Verfahren und ihre mögliche Anwendung zu diskutieren.

60. Schlußfolgerungen: Der Ausschuß stimmte darin überein, daß weitere Arbeiten und Erörterungen innerhalb der BMT notwendig seien. Wissenschaftler benötigten mehr Informationen über die Aspekte der UPOV, und die Sachverständigen der UPOV benötigten mehr Informationen über die Verfahren. Alle Aspekte der Verfahren müßten noch eingehender untersucht werden, um alle offenen Punkte zu klären. Auch die Technischen Arbeitsgruppen müßten die Frage detaillierter erörtern und dem Ausschuß Bericht erstatten. Der Punkt werde somit auf der Tagesordnung für die nächste Ausschußtagung bleiben, obwohl in der Zwischenzeit keine BMT-Tagung abgehalten werde. Der Ausschuß wünschte, daß dem Vorsitzenden der BMT eine Einladung zur Teilnahme an der nächsten Tagung des Verwaltungs- und Rechtsausschusses erteilt werde, um die notwendige technische Grundlage sicherzustellen, wenn Erörterungen über diese Sachfrage stattfänden. Der Ausschuß war sich auch darin einig, daß sich die BMT auf die Prüfung solcher biochemischen und molekularen Verfahren, und insbesondere die DNS-Profilierung, konzentrieren sollte, die für die DUS-Prüfung insbesondere und für den Sortenschutz allgemein relevant oder möglicherweise relevant sind.

Prüfungsrichtlinien

61. Während der Tagung nahm der Ausschuß die zu veröffentlichenden Prüfungsrichtlinien für die folgenden Arten an, nachdem er sich über die vom Redaktionsausschuß mündlich vortragenen Änderungen geeinigt hatte:

TG/14/7(proj.)	Apple/Pommier/Apfel
TG/22/8(proj.)	Strawberry/Fraisier/Erdbeere
TG/35/5(proj.)	Cherry/Cerisier/Kirsche
TG/42/5(proj.)	Rhododendron/Rhododendron/Rhododendron
TG/45/5(proj.)	Cauliflower/Chou-fleur/Blumenkohl
TG/53/5(proj.)	Peach/Pêcher/Pfirsich
TG/57/5(proj.)	Flax/Linseed/Lin/Lein
TG/86/4(proj.)	Anthurium/Flamingoblume
TG/96/3(proj.)	Norway Spruce/Epicéa commun/Gemeine Fichte
TG/151/2(proj.)	Broccoli/Brocoli/Brokkoli
TG/152/2(proj.)	Chamomile/Anthémis/Kamille.

62. Für einige Dokumente sind bestimmte Punkte noch zu klären oder Informationen zu vervollständigen. Dies trifft vor allem für mehrere Fälle zu, wo der Redaktionsausschuß vorschlug, die Noten der Merkmale von "3, 5, 7" in "1, 2, 3" zu ändern. Insbesondere die Vorsitzenden der TWF und der TWO zeigten sich über diese Tatsache besorgt, weil sie der Ansicht waren, daß die Arbeitsgruppen die betreffenden Merkmale absichtlich auf quantitative Weise dargestellt haben, um die Verwendung von Zwischenstufen zu erlauben. Nach einigen Erklärungen und Erörterungen im Ausschuß, die die Frage klärten, wurden die Vorsitzenden der TWF und der TWO aufgefordert, die betreffenden Merkmale erneut zu prüfen und nach Beratung mit Sachverständigen der Technischen Arbeitsgruppen einen neuen Vorschlag für die Formulierung der Ausprägungsstufen und der Noten zu machen, die alsdann dem Redaktionsausschuß zuzustellen wäre. Könnte eine Einigung auf dem Korrespondenzweg erzielt

werden, so würden die Prüfungsrichtlinien als angenommen betrachtet und veröffentlicht, anderenfalls müßten sie auf der nächsten Tagung des Ausschusses erneut erörtert werden.

63. Der Ausschuß nahm ferner vom Stand der Vorbereitung weiterer Prüfungsrichtlinien Kenntnis, die in Dokument TC/32/2 erwähnt sind. Überarbeitete Listen der Prüfungsrichtlinien sind in Anlage II zu diesem Bericht wiedergegeben.

Definitionen der Merkmalskategorien und die Bedingungen ihrer Verwendung für die Sortenbeschreibung

64. Bei der Erörterung der Ergebnisse der BMT hielt es der Ausschuß für notwendig, ein klareres Verständnis und eine Definition der verschiedenen, verwendeten Merkmalskategorien zu haben. Aufgrund eines Vorschlags des Ausschusses wurde der Sachverständige aus dem Vereinigten Königreich aufgefordert, in Zusammenarbeit mit dem Verbandsbüro einen ersten Entwurf vorzubereiten. Der Entwurf enthält die folgenden Kategorien:

a) Merkmale mit Sternchen

Von der UPOV empfohlene Merkmale, die bei allen Sorten in jeder Wachstumsperiode zu verwenden sind, in denen Prüfungen gemacht werden, und immer in den Sortenbeschreibungen enthalten sein müssen, es sei denn, daß die Ausprägungsstufe eines vorangehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies unmöglich machen.

b) Merkmale ohne Sternchen

Von der UPOV für die DUS-Prüfung und die Beschreibung für nützlich gehaltene Merkmale, deren routinemäßige Anwendung aber nicht von allen Verbandsstaaten empfohlen wurden.

c) Routinemerkmale

- Alle UPOV-Merkmale mit Sternchen;
- Einige UPOV-Merkmale ohne Sternchen, wenn sie von einem Staat für die routinemäßige Prüfung ausgewählt wurden;
- Einige zusätzliche Nicht-UPOV-Merkmale, wenn sie von einem Staat für die routinemäßige Prüfung ausgewählt wurden.

d) Zusätzliche Merkmale

Merkmale, die zusätzlich zu den von der UPOV empfohlenen Merkmalen oder zusätzlich zu denjenigen Merkmalen verwendet werden können, die auf nationaler Ebene routinemäßig verwendet werden.

e) Ergänzende Merkmale

Merkmale, die überhaupt nicht zur Feststellung der Unterscheidbarkeit verwendet werden können, die aber nützliche Informationen über die Sorte gewähren. Beispiel: DNS-Marker.

f) Merkmale als letzter Ausweg

Ein besonderer Fall für zusätzliche Merkmale, die nur unter den folgenden Voraussetzungen verwendet werden:

- i) mit der Zustimmung des Antragstellers
- ii) sofern alle anderen Merkmale die Unterscheidbarkeit nicht feststellen konnten
- iii) wenn sich die zuständige Behörde und der Antragsteller über ein Testverfahren geeinigt haben
- iv) wenn sie im Falle der Verwendung die Unterscheidbarkeit in Kombination mit anderen Merkmalen, aber im Extremfall auch alleine, feststellen können.

65. Bei der Prüfung des obigen Entwurfs schlugen einige Sachverständige bereits vor, die Begriffe zu vereinfachen, andere schlugen unterschiedliche Gruppen (obligatorisch, als Option, zusätzliche und spezielle Merkmale) vor, manche wünschten, ihre Definition auf die DUS-Prüfung zu beschränken, einige meinten, die Voraussetzungen für ihre Verwendung müßten hinzugefügt werden, und wiederum andere zogen nur ihre Verwendung für Beschreibungszwecke und nicht für die DUS-Prüfung in Erwägung. Der Ausschuß vertrat die Auffassung, daß noch mehr Zeit zur Überlegung über den vorgeschlagenen Wortlaut vonnöten sei und daß er auf seiner nächsten Tagung auf die Definitionen zurückkommen müsse. Inzwischen sollten alle Sachverständigen die Vorschläge prüfen. Zudem wurde festgestellt, daß die Definitionen weniger technischer denn rechtlicher Natur seien und daß sie deshalb auch dem Verwaltungs- und Rechtsausschuß auf seiner nächsten Tagung zur Erörterung vorgelegt werden sollten.

Programm für die dreiunddreißigste Tagung

66. Die dreiunddreißigste Tagung des Technischen Ausschusses ist für den 16. bis 18. Oktober 1996 in Genf geplant. Während der Tagung ist die Erörterung der folgenden Fragen geplant: Fortschrittsberichte und von den Technischen Arbeitsgruppen vorgebrachte Fragen; neue Methoden, Techniken und Geräte bei der Prüfung von Sorten, einschließlich des Fortschrittberichts der BMT. Außerdem muß der Ausschuß Entscheidungen über die ihm von den Technischen Arbeitsgruppen zur endgültigen Annahme vorgelegten Prüfungsrichtlinien treffen.

67. Der vorliegende Bericht wurde auf dem Korrespondenzweg angenommen.

[Zwei Anlagen folgen]

LISTE DES PARTICIPANTS/LIST OF PARTICIPANTS
TEILNEHMERLISTE

(dans l'ordre alphabétique des noms français des États/
in the alphabetical order of the names in French of the States/
in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Staaten)

I. ÉTATS MEMBRES/MEMBER STATES/VERBANDSSTAATEN

AFRIQUE DU SUD/SOUTH AFRICA/SÜDAFRIKA

David P. KEETCH, Director, Directorate Plant and Quality Control, Department of Agriculture, Private Bag X258, Pretoria 0001

Elise BUITENDAG (Mrs.), Principal Plant and Quality Control Officer, Directorate of Plant and Quality Control, Private Bag X11208, Nelspruit 1200

ALLEMAGNE/GERMANY/DEUTSCHLAND

Georg FUCHS, Regierungsdirektor, Bundessortenamt, Postfach 61 04 40, 30604 Hannover

Ulrike LÖSCHER (Frau), Regierungsdirektorin, Bundessortenamt, Postfach 61 04 40, 30604 Hannover

ARGENTINE/ARGENTINA/ARGENTINIEN

Raimundo LAVIGNOLLE, Director, Dirección de Registro de Variedades, Instituto Nacional de Semillas, Avenida Paseo Colón 922, 3° Piso, Oficina 347, 1063 Buenos Aires

AUSTRALIE/AUSTRALIA/AUSTRALIEN

Henry (Mick) LLOYD, Registrar, Plant Breeders' Rights Office, Department of Primary Industries and Energy, P.O. Box 858, Canberra, A.C.T. 2601

AUTRICHE/AUSTRIA/ÖSTERREICH

Barbara FÜRNWEGER (Frau), Abteilung für Sortenschutz und Registerprüfung, Bundesamt und Forschungszentrum für Landwirtschaft, Spargelfeldstraße 191, Postfach 400, 1226 Wien

BELGIQUE/BELGIUM/BELGIEN

Marc R.L.R. DE LOOSE, Responsible for the Research Group of Applied Biotechnology, Plant Breeding Institute, Ministry of Agriculture, Burg. Van Gansberghelaan 109, 9820 Merelbeke

Jean-Marie JACQUEMIN, Chef de travaux, Laboratoire de biologie moléculaire, Station d'amélioration des plantes, 4, rue du Bordia, 5032 Gembloux

CANADA/KANADA

Glenn HANSEN, Commissioner of Plant Breeders' Rights, Agriculture and Agri-Food Canada, Food Production Inspection Branch, Plant Industry Directorate, Camelot Court, 59 Camelot Drive, Nepean, Ontario K1A 0Y9

DANEMARK/DENMARK/DÄNEMARK

Jutta RASMUSSEN (Ms.), Director, Danish Institute of Plant and Soil Science, Teglværksvej 10, Tystofte, 4230 Skaelskoer

ESPAGNE/SPAIN/SPANIEN

José M. ELENA ROSSELLÓ, Jefe de Área de Registro, Registro de Variedades, Instituto Nacional de Semillas y Plantas de Vivero, José Abascal 56, 28003 Madrid

ETATS-UNIS D'AMERIQUE/UNITED STATES OF AMERICA/VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

Alan A. ATCHLEY, Plant Variety Examiner, Plant Variety Protection Office, Department of Agriculture, Room 500, NAL Building, 10301 Baltimore Blvd., Beltsville, MD 20705

FINLANDE/FINLAND/FINNLAND

Kaarina PAAVILAINEN (Miss), Inspector of Varietal Purity, Plant Production Inspection Centre, Seed Testing Department, Ministry of Agriculture and Forestry, P.O. Box 111, 32201 Loimaa

TC/32/7 Prov.
Annexe I, Annex I, Anlage I
page 3/ Seite 3

FRANCE/FRANKREICH

Nicole BUSTIN (Mlle), Secrétaire général, Comité de la protection des obtentions végétales (CPOV), Ministère de l'agriculture et de la pêche, 11, rue Jean Nicot, 75007 Paris

Joël GUIARD, Directeur adjoint, GEVES, La Minière, 78285 Guyancourt Cédex

Sylvain GRÉGOIRE, Responsable du service informatique, GEVES, INRA, La Minière, 78285 Guyancourt Cédex

HONGRIE/HUNGARY/UNGARN

Károly NESZMÉLYI, General Director, National Institute for Agricultural Quality Control, Keleti Károly u. 24, 1024 Budapest

Elisabeth KRISTÓF (Mrs.), Head, Variety Testing Department for Vegetable Crops, National Institute for Agricultural Quality Control, Keleti Károly u. 24, 1024 Budapest

IRLANDE/IRELAND/IRLAND

John V. CARVILL, Controller, Plant Breeders' Rights, Department of Agriculture, Food and Forestry, National Crop Variety Testing Centre, Backweston, Leixlip, Co. Kildare

ISRAËL/ISRAEL

Menahem ZUR, Chairman, Plant Breeders' Rights Council, Agricultural Research Organization, Volcani Center, P.O. Box 6, Bet-Dagan 50250

JAPON/JAPAN

Tetsuya MAEKAWA, International Planning Chief, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries, 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100

Eiryu SANATANI, First Secretary, Permanent Mission, 3, chemin des Fins, 1211 Geneva 19, Switzerland

NORVÈGE/NORWAY/NORWEGEN

Nordahl ROALDSØY, Adviser, Royal Ministry of Agriculture, P.O. Box 8007 Dep., 0030 Oslo

Haakon SØNJU, First Principal, Secretary, Plant Variety Board, Fellesbygget, 1432 Ås-NLH

NOUVELLE-ZÉLANDE/NEW ZEALAND/NEUSEELAND

Bill WHITMORE, Commissioner of Plant Variety Rights, Plant Variety Rights Office,
P.O. Box 24, Lincoln

PAYS-BAS/NETHERLANDS/NIEDERLANDE

Huib GHIJSEN, Head of Department for Registration and Plant Breeders' Rights, Centre for
Plant Breeding and Reproduction Research, CPRO-DLO, P.O. Box 16, 6700 AA Wageningen

PORTUGAL

Carlos M. da Costa PEREIRA GODINHO, Expert, Centro Nacional de Registo de Variedades
Protegidas, Ministério da Agricultura, Edifício II do CNPPA, Tapada da Ajuda, 1300 Lisboa

ROYAUME-UNI/UNITED KINGDOM/VEREINIGTES KÖNIGREICH

Aubrey BOULD, Technical Adviser, Plant Varieties Rights Office and Seeds Division, Ministry
of Agriculture, Fisheries and Food, White House Lane, Huntingdon Road,
Cambridge CB3 0LF

SLOVAQUIE/SLOVAKIA/SLOWAKEI

Roman SUCHÝ, Senior Officer, Ministry of Agriculture, Dobrovičova 12, 812 66 Bratislava

Katarina BEŇOVSKÁ, Head, Plants Breeders' Rights Department, Central Agricultural
Controlling and Testing Institute, Matúškova 21, 833 16 Bratislava

SUÈDE/SWEDEN/SCHWEDEN

Evan WESTERLIND, Head of Office, National Plant Variety Board, Box 1247, 171 24 Solna

SUISSE/SWITZERLAND/SCHWEIZ

Paul STEFFEN, Chef Forschungsstab, Bundesamt für Landwirtschaft, Mattenhofstraße 5,
3003 Bern

URUGUAY

Gustavo E. BLANCO DEMARCO, Director, Dirección de Semillas, Ministerio de Ganadería, Agricultura y Pesca, Avenida Millán 4703, 12.900 Montevideo

Carlos GÓMEZ ETCHEBARNE, Director, División Registro de Variedades, Dirección de Semillas, Ministerio de Ganadería, Agricultura y Pesca, Avenida Millán 4703, 12.900 Montevideo

II. ÉTATS OBSERVATEURS/OBSERVER STATES/BEOBACHTERSTAATEN

COLOMBIE/COLOMBIA/KOLUMBIEN

Jorge E. SUÁREZ CORREDOR, Director, División de Semillas, Instituto Colombiano Agropecuario (ICA), Ministerio de Agricultura, Calle 37 #8.43, Piso 4, Santa Fe de Bogotá, D.F.

Juan C. ESPINOSA, Primer Secretario, Misión Permanente, 17-19, chemin du Champ-d'Anier, 1209 Ginebra, Suiza

GRÈCE/GREECE/GRIECHENLAND

Michael GAVRAS, Deputy Director, Directorate for Crop Production Inputs, Ministry of Agriculture, 2, Acharnon Str., 101 76 Athens

RÉPUBLIQUE DE MOLDOVA/REPUBLIC OF MOLDOVA/REPUBLIK MOLDAU

Eugen I. REVENKO, Director, Science Department, Ministry of Agriculture and Food, Ștefan cel Mare, 162, 277019 or. Chișinău

Faina BARABANOVA (Mrs.), Principal Expert, State Agency on Industrial Property Protection, 24/1 A. Doga Str. 277024 or. Chișinău

ROUMANIE/ROMANIA/RUMÄNIEN

Adriana PARASCHIV (Mrs.), Head, Examination Department, State Office for Inventions and Trademarks, 5 Jon Ghica, Sector 3, P.O. Box 52, 70018 Bucharest

Dana BURCĂ (Mrs.), Examiner, State Office for Inventions and Trademarks, 5 Jon Ghica, Sector 3, P.O. Box 52, 70018 Bucharest

VENEZUELA

Ióle TOURON-LUGO (Mrs.), Attaché, Permanent Mission, 18a, chemin François-Lehmann, 1218 Grand-Saconnex, Switzerland

III. ORGANISATIONS/ORGANIZATIONS/ORGANISATIONEN

ORGANISATION DES NATIONS UNIES POUR L'ALIMENTATION ET L'AGRICULTURE (FAO)/
FOOD AND AGRICULTURE ORGANIZATION OF THE UNITED NATIONS (FAO)/
ERNÄHRUNGS- UND LANDWIRTSCHAFTSORGANISATION DER VEREINTEN NATIONEN (FAO)

Ivan SIKORA, Seed Production Officer, Seed and Plant Genetic Resources Service, Plant Production and Protection Division, Agriculture Department, Viale delle Terme di Caracalla, 00100 Rome, Italy

COMMUNAUTÉ EUROPÉENNE (CE)/
EUROPEAN COMMUNITY (EC)/
EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT (EG)

Marcantonio VALVASSORI, Administrateur principal, Commission Européenne, Direction générale de l'agriculture, 200, rue de la Loi (Loi 84-1-7), 1049 Bruxelles, Belgique

Louis VAN EYLEN, Mandataire, Office communautaire des variétés végétales, 102, rue de la Loi, 1040 Bruxelles, Belgique

Dirk THEOBALD, Responsable technique, Office communautaire des variétés végétales, 102, rue de la Loi, 1040 Bruxelles, Belgique

ORGANISATION DE COOPÉRATION ET DE DÉVELOPPEMENT ÉCONOMIQUES (OCDE)/
ORGANISATION FOR ECONOMIC CO-OPERATION AND DEVELOPMENT (OECD)/
ORGANISATION FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG (OECD)

Jean-Marie DEBOIS, Administrateur principal, Chef de Section, Direction de l'alimentation, de l'agriculture et des pêcheries, OCDE, 2, rue André-Pascal, 75775 Paris Cedex 16, France

ASSOCIATION INTERNATIONALE DES SÉLECTIONNEURS POUR LA PROTECTION
DES OBTENTIONS VÉGÉTALES (ASSINSEL)/
INTERNATIONAL ASSOCIATION OF PLANT BREEDERS FOR THE PROTECTION OF
PLANT VARIETIES (ASSINSEL)/
INTERNATIONALER VERBAND DER PFLANZENZÜCHTER FÜR DEN SCHUTZ
VON PFLANZENZÜCHTUNGEN (ASSINSEL)

Bernard LE BUANEC, Secrétaire général, ASSINSEL, 7, Chemin du Reposoir, 1260 Nyon, Suisse

Manmohan ATTAVAR, President, Indo-American Hybrid Seeds (and President, Association of Seed Industry, Bombay), 17 CR, II A Main Road, BSK II Stage, Bangalore 11, India

Pierre ROGER, Propriété Intellectuelle, Limagrain Innovations, B.P. 1, 63720 Chappes, France

FÉDÉRATION INTERNATIONALE DU COMMERCE DES SEMENCES (FIS)/
INTERNATIONAL FEDERATION OF THE SEED TRADE (FIS)/
INTERNATIONALER SAMENHANDELSVERBAND (FIS)

Bernard LE BUANEC, Secretary General, FIS, Reposoir 7, 1260 Nyon, Switzerland

IV. BUREAU/OFFICERS/VORSITZ

Jutta RASMUSSEN (Ms.), Chairman
Joël GUIARD, Vice-Chairman

V. BUREAU DE L'UPOV/OFFICE OF UPOV/BÜRO DER UPOV

Barry GREENGRASS, Vice Secretary-General
André HEITZ, Director-Counsellor
Max-Heinrich THIELE-WITTIG, Senior Counsellor
Nuria URQUÍA (Ms.), Program Officer
Michiko AMO (Mrs.), Associate Officer

[L'annexe II suit/
Annex II follows/
Anlage II folgt]

ANNEX II/ANNEXE II/ANLAGE II/ANEXO II

Test Guidelines or Draft Test Guidelines for the Conduct of Tests for Distinctness, Uniformity and Stability
(the documents in this series are in English, French and German)
(as of October 20, 1995)

Principes directeurs pour la conduite de l'examen des caractères
distinctifs, de l'homogénéité et de la stabilité ou leurs projets
(les documents de cette série sont en allemand, anglais et français)
(état au 20 octobre 1995)

Richtlinien und Entwürfe für Richtlinien für die Durchführung der Prüfung auf
Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit
(Die Dokumente dieser Serie sind in deutscher, englischer und französischer Sprache abgefasst)
(Stand vom 20. Oktober 1995)

Directrices o directrices provisionales para la ejecución del examen
de la distinción, la homogeneidad y la estabilidad
(los documentos de esta serie existen en alemán, francés e inglés)
(al 20 de octubre de 1995)

Numerical Order of Test Guidelines[#]/
Principes directeurs dans l'ordre numérique[#]/
Numerische Anordnung der Prüfungsrichtlinien[#]/
Principios rectores por orden numérico[#]

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
* TG/01/2	1979	General Introduction	Introduction générale	Allgemeine Einführung	Introducción general	
* TG/02/6	1994	Maize	Maïs	Mais	Maíz	Zea mays L.
* TG/03/11	1994	Wheat	Blé	Weizen	Trigo	Triticum aestivum L.
* TG/04/7	1990	Ryegrass	Ray-grass	Weidelgras	Ray-grass	Lolium multiflorum Lam., L. perenne L. & hybrids/hybrides/Hybriden/híbridos
* TG/05/4	1985	Red Clover	Trèfle violet	Rotklee	Trébol rojo	Trifolium pratense L.
* TG/06/4	1988	Lucerne	Luzerne	Luzerne	Alfalfa	Medicago sativa L., Medicago X varia Martyn
* TG/07/9	1994	Peas	Pois	Erbsen	Guisante, Arveja	Pisum sativum L. sensu lato
* TG/08/4 + Corr.	1984 1985	Broad Bean, Field Bean	Fève, Féverole	Dicke Bohne, Ackerbohne	Haba, Haboncillo	Vicia faba L.
o TG/08/...?		Broad Bean, Field Bean (revision)	Fève, Féverole (révision)	Dicke Bohne, Ackerbohne (Revision)	Haba, Haboncillo (revisión)	Vicia faba L.

* Adopted/Adoptés/Angenommen/Adoptados

+ Technical Committee to adopt/Auprès du Comité technique pour adoption/Vom Technischen Ausschuss anzunehmen/ante el Comité Técnico para su adopción

- Professional organizations to comment/Pour observations par les organisations professionnelles/Zuleitung an die Berufsverbände zur Stellungnahme/Para observaciones por las organizaciones profesionales.

o In preparation or planned/En préparation ou prévus/In Vorbereitung oder geplant/En preparación o previstos

Reference numbers of Test Guidelines in alphabetical order of their English names are given at the end of this Annex/Les numéros de référence des principes directeurs d'examen en ordre alphabétique des noms français figurent à la fin de la présente annexe/Referenznummern der Prüfungsrichtlinien in alphabetischer Reihenfolge der deutschen Namen sind am Ende dieser Anlage angegeben/Los números de referencia de las directrices para la ejecución del examen por orden alfabético de los nombres figuran al final del presente anexo.

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
* TG/09/4	1988	Runner Bean	Haricot d'Espagne	Prunkbohne	Judía escarlata	Phaseolus coccineus L.
* TG/10/7	1988	Euphorbia Fulgens	Euphorbia fulgens	Korallenranke	Euforbia	Euphorbia fulgens Karw. ex Klotzsch
* TG/11/7	1990	Rose (vegetatively propagated varieties)	Rosier (variétés à multiplication végétative)	Rose (vegetativ vermehrte Sorten)	Rosal (variedades de multiplicación vegetativa)	Rosa L.
* TG/12/8 + Corr.	1994 1995	French Bean	Haricot	Bohne	Judía común, Frijol, Poroto	Phaseolus vulgaris L.
* TG/13/7	1993	Lettuce	Laitue	Salat	Lechuga	Lactuca sativa L.
* TG/14/5	1986	Apple (only ornamental and rootstock varieties)	Pommier (seulement variétés ornementales et porte-greffes)	Apfel (nur Ziersorten und Unterlagen)	Manzano (únicamente variedades ornamentales y portainjertos)	Malus Mill.
* TG/14/8	1995	Apple (fruit varieties)	Pommier (variétés fruitières)	Apfel (Fruchtsorten)	Manzano (variedades frutales)	Malus Mill.
* TG/15/1 + Corr.	1974 1977	Pear	Poirier	Birne	Peral	Pyrus communis L.
° TG/15/...?		Pear (revision)	Poirier (révision)	Birne (Revision)	Peral (Revision)	Pyrus communis L.
* TG/16/4	1985	Rice	Riz	Reis	Arroz	Oryza sativa L.
° TG/16/...?		Rice (revision)	Riz (révision)	Reis (Revision)	Arroz (revisión)	Oryza sativa L.
* TG/17/5	1994	African Violet	Saintpaulia	Usambaraveilchen	Saintpaulia	Saintpaulia ionantha H. Wendl.
* TG/18/4	1986	Elatior Begonia	Bégonia elatior	Elatior-Begonie	Begonia elatior	Begonia-Elatior-hybrids/hybrides/Hybriden/híbridos, Syn.: Begonia X hiemalis Fotsch
* TG/19/10	1994	Barley	Orge	Gerste	Cebada	Hordeum vulgare L. sensu lato
* TG/20/10	1994	Oats	Avoine	Hafer	Avena	Avena sativa L. & Avena nuda L.
* TG/21/7	1981	Poplar	Peuplier	Pappel	Alamo	Populus L.
* TG/22/9	1995	Strawberry	Fraisier	Erdbeere	Fresa, Frutilla	Fragaria L.
* TG/23/5	1986	Potato	Pomme de terre	Kartoffel	Patata, Papa	Solanum tuberosum L.
* TG/24/5	1981	Poinsettia	Poinsettia	Poinsettie	Flor de Pascua	Euphorbia pulcherrima Willd. ex Klotzsch
* TG/25/8	1990	Carnation (vegetatively propagated varieties)	Oeillet (variétés à multiplication végétative)	Nelke (vegetativ vermehrte Sorten)	Clavel (variedades de multiplicación vegetativa)	Dianthus L.
* TG/26/4	1979	Chrysanthemum (Perennial)	Chrysanthème (vivace)	Chrysantheme (mehrjährig)	Crisantemo (perenne)	Chrysanthemum spec.
° TG/26/...?		Chrysanthemum (Perennial) (revision)	Chrysanthème (vivace) (révision)	Chrysantheme (mehrjährig) (Revision)	Crisantemo (perenne) (revisión)	Chrysanthemum spec.

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
* TG/27/6	1984	Freesia (vegetatively propagated varieties)	Freesia (variétés à multiplication végétative)	Freesia (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Fresia (variedades de multiplicación vegetativa)	Freesia Eckl. ex Klatt
* TG/28/8	1987	Zonal Pelar- gonium, Ivy- leaved Pelar- gonium	Pélargonium zonal, Géranium- lierre P.	Zonalpelargonie, Efeupelargonie	Geranio	Pelargonium zonale hort. non (L.) L Hérít. ex Ait., P. peltatum hort. non (L.) L Hérít. ex Ait.
* TG/29/6	1987	Alstroemeria	Alstroemère	Inkalilie	Alstroemeria	Alstroemeria L.
* TG/30/6	1990	Bent	Agrostide	Straußgras	Agrostis	Agrostis canina L., A. gigantea Roth, A. stolonifera L., & Agrostis capillaris L. (Syn A. tenuis Sibth.)
* TG/31/6	1984	Cocksfoot	Dactyle	Knaulgras	Dactilo	Dactylis glomerata L.
* TG/32/6	1988	Common Vetch	Vesce commune	Saatwicke	Veza común	Vicia sativa L.
* TG/33/6	1990	Kentucky Blue- grass, Smooth Stalked Meadow Grass	Pâturin des prés	Wiesenrispe	Poa de los prados	Poa pratensis L.
* TG/34/6	1984	Timothy	Fléole	Lieschgras	Fleo	Phleum pratense L. & Phleum bertolonii DC.
* TG/35/6	1995	Cherry	Cerisier	Kirsche	Cerezo	Prunus avium (L.) L., P. cerasus L.
* TG/36/3 + Corr.	1977 1978	Rape (forage rape included)	Colza (y compris colza fourrager)	Raps (einschließlich Futtrapps)	Colza (incluida la colza forrajera)	Brassica napus L.
- TG/36/4 (proj.)		Rape Seed (forage rape included) (revision)	Colza (y compris colza fourrager) (révision)	Raps (einschließlich Futtrapps) (Revision)	Colza (incluida la colza forrajera) (revisión)	Brassica napus L.
* TG/37/7	1988	Turnip, Turnip Rape	Navet, Navette	Herbst-, Mairübe, Rübsen	Nabo	Brassica rapa L. emend. Metzg.
* TG/38/6	1985	White Clover	Trèfle blanc	Weißklee	Trébol blanco	Trifolium repens L.
* TG/39/6	1984	Meadow Fescue, Tall Fescue	Fétuque des prés, Fétuque élevée	Wiesen-, Rohr- schwengel	Festuca de los prados, Festuca alta	Festuca pratensis Huds. & Festuca arundinacea Schreb.
* TG/40/6	1989	Black Currant	Cassis	Schwarze Johannisbeere	Grosellero negro (casis)	Ribes nigrum L.
* TG/41/4	1977	European Plum (fruit vari- eties, root- stocks ex- cluded)	Prunier européen (variétés à fruits à l'ex- clusion des porte-greffes)	Pflaume (fruchttragende Sorten, Unter- lagen ausge- schlossen)	Ciruelo europeo (variedades fru- tales, portain- jertos excluidos)	Prunus domestica L. & Prunus insititia L.
TG/41/...?		European Plum (fruit vari- eties, root- stocks ex- cluded) (revision)	Prunier européen (variétés à fruits à l'ex- clusion des porte-greffes) (révision)	Pflaume (fruchttragende Sorten, Unter- lagen ausge- schlossen) (Revision)	Ciruelo europeo (variedades fru- tales, portain- jertos excluidos) (revisión)	Prunus domestica L. & Prunus insititia L.
* TG/42/6	1995	Rhododendron	Rhododendron	Rhododendron	Rododendro	Rhododendron L.

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
* TG/43/6	1986	Raspberry	Framboisier	Himbeere	Frambueso	Rubus idaeus L. & hybrids/hybrides/Hybriden/híbridos
* TG/44/7	1992	Tomato	Tomate	Tomate	Tomate lycopersicum (L.)	Lycopersicon Karst. ex. Farw.
* TG/45/6	1995	Cauliflower	Chou-fleur	Blumenkohl	Coliflor	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. botrytis
* TG/46/3	1976	Onion	Oignon	Zwiebel	Cebolla	Allium cepa L.
° TG/46/...?		Onion (revision)	Oignon (révision)	Zwiebel (Revision)	Cebolla (revisión)	Allium cepa L.
* TG/47/5	1985	Streptocarpus	Streptocarpus	Drehfrucht	Streptocarpus	Streptocarpus X hybridus Voss
* TG/48/6	1992	Cabbage	Chou pommé	Kopfkohl	Col, Repollo	Brassica oleracea L. convar. capitata L. Alef.
* TG/49/6	1990	Carrot	Carotte	Möhre	Zanahoria	Daucus carota L.
* TG/50/5	1985	Vine	Vigne	Rebe	Vid	Vitis L.
° TG/50/...?		Vine (revision)	Vigne (révision)	Rebe (Revision)	Vid (revisión)	Vitis L.
* TG/51/6	1987	Gooseberry	Groseillier à maquereau	Stachelbeere	Grosellero espinoso	Ribes uva-crispa L., R. grossularia L.
* TG/52/5	1990	Red and White Currant	Groseillier à grappes	Rote und Weiße Johannisbeere	Grosellero rojo y blanco	Ribes sylvestre (Lam.) Mert. & W.O.J. Koch (Syn. Ribes rubrum L.), R. niveum Lindl.
* TG/53/6	1995	Peach, Nectarine	Pêcher, Nectarinier	Pfirsich, Nektarine	Melocotonero, Duraznero, Nectarino	Prunus persica (L.) Batsch
* TG/54/6	1990	Brussels Sprouts	Chou de Bruxelles	Rosenkohl	Col de Bruselas	Brassica oleracea L. convar. oleracea var. gemmifera DC.
* TG/55/3	1977	Spinach	Epinard	Spinat	Espinaca	Spinacia oleracea L.
- TG/55/4 (proj.)		Spinach (revision)	Epinard (révision)	Spinat (Revision)	Espinaca (revisión)	Spinacia oleracea L.
* TG/56/3	1978	Almond	Amandier	Mandel	Almendro	Prunus amygdalus Batsch
* TG/57/6	1995	Flax, Linseed	Lin	Lein	Lino	Linum usitatissimum L.
* TG/58/3	1978	Rye	Seigle	Roggen	Centeno	Secale cereale L.

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
* TG/59/6	1991	Lily (vegetatively propagated)	Lis (à multiplication végétative)	Lilie (vegetativ vermehrte)	Lirio (de multiplicación vegetativa)	Lilium L.
* TG/60/3	1978	Beetroot	Betterave rouge	Rote Rübe	Remolacha de mesa	Beta vulgaris L. var. esculenta
- TG/60/4 (proj.)		Beetroot (revision)	Betterave rouge (révision)	Rote Rübe (Revision)	Remolacha de mesa (revisión)	Beta vulgaris L. var. conditiva Alef.
* TG/61/6	1993	Cucumber, Gherkin	Concombre, Cornichon	Gurken	Pepino, Pepinillo	Cucumis sativus L.
* TG/62/3	1978	Rhubarb	Rhubarbe	Rhabarber	Ruibarbo	Rheum rhabarbarum L.
° TG/62/...?		Rhubarb (revision)	Rhubarbe (révision)	Rhabarber (Revision)	Ruibarbo (revisión)	Rheum rhabarbarum L.
* TG/63/3	1980	Black Radish	Radis d'été, d'automne et d'hiver	Rettich	Rábano negro	Rhaphanus sativus L. var. niger (Mill.) S. Kerner
* TG/64/3	1980	Radish	Radis de tous les mois	Radieschen	Rábano, Rabanito	Rhaphanus sativus L. var. radicola Pers.
* TG/65/3	1980	Kohlrabi	Chou-rave	Kohlrabi	Col rábano	Brassica oleracea L. var. gongylodes L.
* TG/66/3	1979	Lupins	Lupins	Lupinen	Altramuces	Lupinus albus, L. angustifolius, L. luteus
* TG/67/4	1980	Sheep's Fescue (including Hard Fescue), Red Fescue	Fétuque ovine (y compris Fétuque durette), Fétuque rouge	Schafschwingel (einschließlich Härtlicher Schwingel), Rot- schwingel	Festuca ovina (in- cluida Cañuela), Festuca roja	Festuca ovina L. sensu lato & F. rubra L.
* TG/68/3	1979	Berberis (vegetatively propagated)	Berberis (à multiplication végétative)	Berberitze (vegetativ vermehrte)	Berberis (de multiplicación vegetativa)	Berberis L.
* TG/69/3	1979	Forsythia	Forsythia	Forsythie	Forsythia	Forsythia Vahl
* TG/70/3 + Corr.	1979 1990	Apricot	Abricotier	Aprikose	Albaricoquero, Damasco	Prunus armeniaca L.
° TG/70/...?		Apricot (revision)	Abricotier (révision)	Aprikose (Revision)	Albaricoquero (revisión)	Prunus armeniaca L.
* TG/71/3	1979	Hazelnut	Noisetier	Haselnuß	Avellano	Corylus avellana L. & C. maxima Mill.
* TG/72/4	1985	Willow (tree varieties only)	Saule (variétés arborescentes seulement)	Weide (nur Sorten von Baumweide)	Sauce (únicamente varie- dades de árboles)	Salix L.
* TG/73/6	1988	Blackberry	Ronce fruitière	Brombeere	Zarza, Zazamora	Rubus subgenus Eubatus Sect. Moriferi & Ursini & hybrids/hybrides/ Hybriden/híbridos
* TG/74/3	1980	Celeriac	Céleri-rave	Knollensellerie	Apio nabo	Apium graveolens L. var. rapaceum (Mill.) Gaud.

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
* TG/75/3	1980	Cornsalad	Mâche	Feldsalat	Hierba de los canónigos	Valerianella locusta L. & V. eriocarpa Desv.
° TG/75/...?		Cornsalad (revision)	Mâche (révision)	Feldsalat (Revision)	Hierba de los canónigos (revisión)	Valerianella locusta L. & V. eriocarpa Desv.
* TG/76/7	1994	Sweet Pepper, Hot Pepper, Paprika	Piment	Paprika	Pimiento	Capsicum annum L.
* TG/77/6	1989	Gerbera (vegetatively propagated)	Gerbera (à multiplication végétative)	Gerbera (vegetativ vermehrte)	Gerbera (de multiplicación vegetativa)	Gerbera Cass.
* TG/78/3 + Add.	1980 1994	Kalanchoe (vegetatively propagated)	Kalanchoë (à multiplication végétative)	Kalanchoe (vegetativ vermehrte)	Kalanchoe (de multiplicación vegetativa)	Kalanchoë blossfeldiana v. Poelln. & its hybrids/ses hybrides/ihre Hybriden/sus híbridos
* TG/79/3	1980	White Cedar	Thuya du Canada	Lebensbaum	Tuya	Thuya occidentalis L.
* TG/80/3	1983	Soya Bean	Soja	Sojabohne	Soja, Soya	Glycine max (L.) Merrill
° TG/80/...?		Soya Bean (revision)	Soja (révision)	Sojabohne (Revision)	Soja, Soya (revisión)	Glycine max (L.) Merrill
* TG/81/3	1983	Sunflower	Tournesol	Sonnenblume	Girasol	Helianthus annuus L. & Helianthus debilis Nutt.
° TG/81/...?		Sunflower (revision)	Tournesol (révision)	Sonnenblume (Revision)	Girasol (revisión)	Helianthus annuus L. & Helianthus debilis Nutt.
* TG/82/3	1982	Celery	Céleri-branche	Bleichsellerie	Apio	Apium graveolens L. var. dulce (Mill.) Pers.
* TG/83/3	1982	Citrus (varieties of Oranges, Mandarins, Lemons and Grapefruit; excluding rootstock varieties)	Agrumes (variétés d'orange, de mandarinier, de citronnier et de limetier, de pomélo; à l'exclusion des variétés porte-greffes)	Zitrus (Sorten von Orange, Mandarine, Zitrone und Grapefruit; Unterlagssorten ausgeschlossen)	Cítricos (variedades de naranjo, mandarina, limonero, limero y pomelo; excepto las variedades portainjertos)	Citrus L.
° TG/83/...?		Citrus (varieties of Oranges, Mandarins, Lemons and Grapefruit; excluding rootstock varieties) (revision)	Agrumes (variétés d'orange, de mandarinier, de citronnier et de limetier, de pomélo; à l'exclusion des variétés porte-greffes) (révision)	Zitrus (Sorten von Orange, Mandarine, Zitrone und Grapefruit; Unterlagssorten ausgeschlossen) (Revision)	Cítricos (variedades de naranjo, mandarina, limonero, limero y pomelo; excepto las variedades portainjertos) (revisión)	Citrus L.

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. N° del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
* TG/84/3	1982	Japanese Plum (fruit varieties only)	Prunier japonais (variétés à fruits seulement)	Ostasiatische Pflaume (nur fruchttragende Sorten)	Ciruelo japonés (variedades frutales únicamente)	Prunus salicina Lindl. & other diploid plums/ autres pruniers diploïdes/andere diploide Pflaumensorten/otros ciruelos diploides
* TG/85/3	1983	Leek	Poireau	Porree	Puerro	Allium porrum L.
° TG/85/...?		Leek (revision)	Poireau (révision)	Porree (Revision)	Puerro (revisión)	Allium porrum L.
* TG/86/5	1995	Anthurium	Anthurium	Flamingoblume	Anthurium	Anthurium Schott
* TG/87/2	1983	Narcissi (including Daffodils)	Narcisse, Jonquille	Narzisse	Narciso	Narcissus L.
* TG/88/3	1985	Cotton	Cotonnier	Baumwolle	Algodón	Gossypium L.
° TG/88/...?		Cotton (revision)	Cotonnier (révision)	Baumwolle (Revision)	Algodón (revisión)	Gossypium L.
* TG/89/3	1984	Swede (revision)	Chou-navet Rutabaga	Kohlrübe	Colinabo	Brassica napus L. var. napobrassica (L.) Rchb.
° TG/89/...?		Swede (revision)	Chou-navet Rutabaga (révision)	Kohlrübe (Revision)	Colinabo (revisión)	Brassica napus L. var. napobrassica (L.) Rchb.
* TG/90/3	1984	Curly Kale	Chou frisé	Grünkohl	Berza	Brassica oleracea L. var. sabellica L.
* TG/91/3	1984	Crown of Thorns	Epine du Christ	Christusdorn	Azofaifa de la espina de Cristo	Euphorbia milii Desmoulins & its hybrids/ses hybrides/ seine Hybriden/sus híbridos
* TG/92/3	1984	Persimmon (fruit varieties only)	Kaki (seulement variétés fruitières)	Kaki (nur Obstsorten)	Caqui (únicamente frutales)	Diospyros kaki L.
* TG/93/3	1985	Groundnut	Arachide	Erdnuß	Cacahuete, Maní	Arachis L.
* TG/94/3	1985	Ling, Scotch Heather	Callune	Besenheide	Calluna	Calluna vulgaris (L.) Hull
* TG/95/3	1985	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia indica L.
* TG/96/4	1995	Norway Spruce (ornamental varieties)	Epicéa commun (variétés ornementales)	Gemeine Fichte (Ziersorten)	Abeto, Picea común (variedades ornamentales)	Picea abies (L.) Karst.
* TG/97/3	1985	Avocado	Avocatier	Avocado	Aguacate, Palta	Persea americana Mill.
* TG/98/3	1985	Kiwifruit	Actinidia	Kiwi	Kiwi	Actinidia chinensis Pl.

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
° TG/98/...?		Kiwifruit (revision)	Actinidia (révision)	Kiwi (Revision)	Kiwi (revisión)	Actinidia chinensis Pl.
* TG/99/3	1985	Olive (vegetatively propagated fruit varieties)	Olivier (variétés fruitières à multiplication végétative)	Olive (vegetativ vermehrte Sorten zur Fruchterzeugung)	Olivo (variedades frutales de multiplicación vegetativa)	Olea europaea L.
* TG/100/3	1985	Quince (fruit varieties and rootstock varieties)	Cognassier (variétés fruitières et variétés porte-greffes)	Quitte (Sorten zur Fruchterzeugung und Unterlagssorten)	Membrillero (variedades frutales y variedades portainjertos)	Cydonia Mill. sensu stricto
* TG/101/3	1987	Christmas Cactus	Cactus de Noël	Weihnachtskaktus	Cactus de Navidad	Schlumbergera Lem. including/y compris/ einschließlich/ incluido Zygodactylus K. Schum.
* TG/102/3	1986	Impatiens	Impatiante	Impatiens	Impatiens	Impatiens L.
* TG/103/3	1986	Juniper	Genévrier	Wacholder	Enebro	Juniperus L.
* TG/104/4 + Add.	1987 1988	Melon	Melon	Melone	Melón	Cucumis melo L.
* TG/105/3	1987	Chinese Cabbage	Chou chinois	Chinakohl	Repollo chino	Brassica pekinensis L.
* TG/106/3	1987	Leaf Beet	Poirée	Mangold	Acelga	Beta vulgaris L. var. vulgaris L.
* TG/107/3	1988	Tuberous Begonia Hybrids	Bégonia tubéreuse hybride	Knollenbegonie	Begonia tuberosa	Begonia X tuberhybrida Voss
* TG/108/3	1988	Gladiolus	Glaïeul	Gladiole	Gladiolo	Gladiolus L.
* TG/109/3	1987	Regal Pelargonium	Pélargonium des fleuristes	Edelpelargonie	Pelargonio	Pelargonium grandiflorum hort. non Willd.
* TG/110/3	1987	Guava (vegetatively propagated varieties)	Goyavier (variétés à multiplication végétative)	Guave (vegetativ vermehrte Sorten)	Guayabo (variedades de multiplicación vegetativa)	Psidium guajava L.
* TG/111/3	1987	Macadamia (vegetatively propagated varieties)	Macadamia (variétés à multiplication végétative)	Macadamia (vegetativ vermehrte Sorten)	Macadamia (variedades de multiplicación vegetativa)	Macadamia integrifolia Maiden et Betche; M. tetraphylla L.A.S. Johnston & hybrids/hybrides/Hybriden/híbridos
* TG/112/3	1987	Mango (vegetatively propagated varieties)	Manguier (variétés à multiplication végétative)	Mango (vegetativ vermehrte Sorten)	Mango (variedades de multiplicación vegetativa)	Mangifera indica L.
* TG/113/2	1987	Easter Cactus	Cactus-jonc	Osterkaktus	Cactus de Pascua	Rhipsalidopsis Britt. et Rose, including/y compris/einschließlich/incluido Epiphyllopsis Berger

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
* TG/114/3	1988	Exacum	Exacum	Exacum	Exacum	Exacum L.
* TG/115/3	1988	Tulip	Tulipe	Tulpe	Tulipán	Tulipa L.
* TG/116/3	1988	Black Salsify, Scorzonera	Salsifis noir, Scorsonère	Schwarzwurzel	Escorzonera, Salsifí negro	Scorzonera hispanica L.
* TG/117/3	1988	Egg Plant	Aubergine	Aubergine, Eierfrucht	Berenjena	Solanum melongena L.
* TG/118/3	1988	Endive	Chicorée (frisée, Scarole)	Endivie	Escarola	Cichorium endivia L.
* TG/119/3	1988	Vegetable Marrow, Squash	Courgette	Gartenkürbis, Zucchini	Calabacín, Zapallito alargado	Cucurbita pepo L.
* TG/120/3	1988	Durum Wheat	Blé dur	Hartweizen	Trigo duro	Triticum durum Desf.
* TG/121/3	1989	Triticale	Triticale	Triticale	Triticale	X Triticosecale Witt.
* TG/122/3	1989	Sorghum	Sorgho	Mohrenhirse	Sorgo	Sorghum bicolor L.
* TG/123/3	1989	Banana	Bananier	Banane	Platanera	Musa acuminata Colla
* TG/124/3	1989	Chestnut	Châtaignier	Kastanie	Castaño	Castanea sativa Mill.
* TG/125/3	1989	Walnut	Noyer	Walnuß	Nogal	Juglans regia L.
° TG/125/...?		Walnut (revision)	Noyer (révision)	Walnuß (Revision)	Nogal (revisión)	Juglans regia L.
* TG/126/4	1990	Lachenalia (vegetatively propagated varieties)	Lachenalia (variétés à multiplication végétative)	Lachenalia (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Lachenalia (variedades de multiplicación vegetativa)	Lachenalia Jacq. f. ex Murray
* TG/127/3	1990	Leucadendron (vegetatively propagated varieties)	Leucadendron (variétés à multiplication végétative)	Leucadendron (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Leucadendron (variedades de multiplicación vegetativa)	Leucadendron R. Br.
* TG/128/3	1990	Leucospermum (vegetatively propagated varieties)	Leucospermum (variétés à multiplication végétative)	Leucospermum (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Leucospermum (variedades de multiplicación vegetativa)	Leucospermum R. Br.
* TG/129/3	1989	Protea (vegetatively propagated varieties)	Protea (variétés à multiplication végétative)	Protea (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Protea (variedades de multiplicación vegetativa)	Protea L.
* TG/130/3	1990	Asparagus	Asperge	Spargel	Espárrago	Asparagus officinalis L.
* TG/131/3	1990	Chincherinchee	Ornithogale	Milchstern	Ornithogalum	Ornithogalum L.
* TG/132/4	1992	Dieffenbachia	Dieffenbachia	Dieffenbachia	Dieffenbachia	Dieffenbachia Schott
* TG/133/3	1991	Hydrangea	Hortensia	Hortensie	Hortensia	Hydrangea L.
* TG/134/3	1990	Safflower	Carthame	Saflor	Cártamo	Carthamus tinctorius L.
* TG/135/3	1990	Spathiphyllum (vegetatively propagated varieties)	Spathiphyllum (variétés à multiplication végétative)	Spathiphyllum (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Spathiphyllum (variedades de multiplicación vegetativa)	Spathiphyllum Schott

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
* TG/136/4	1991	Parsley	Persil	Petersilie	Perejil	<i>Petroselinum crispum</i> (Mill.) Nym. ex A.W. Hill
* TG/137/3	1991	Blueberry	Myrtille	Kulturheidelbeere	Arándano americano	<i>Vaccinium corymbosum</i> L., <i>Vaccinium myrtillus</i> L.
* TG/138/3	1991	Jostaberry	Caseillier	Jostabeere	Grosellero	<i>Ribes nidigrolaria</i> R. & D. Bauer
* TG/139/3	1991	Lingonberry	Airelle rouge	Preiselbeere	Arándano encarnado	<i>Vaccinium vitis-idaea</i> L.
* TG/140/3	1991	Pot Azalea	Azalée en pot	Topfazalee	Azalea	<i>Rhododendron simsii</i> Planch.
* TG/141/3	1992	Aster	Aster	Aster	Aster	<i>Aster</i> L.
* TG/142/3	1993	Watermelon	Pastèque	Wassermelone	Sandía	<i>Citrullus lanatus</i> (Thunb.) Matsum. et Nakai
* TG/143/3	1993	Chick-Pea	Pois chiche	Kichererbse	Garbanzo	<i>Cicer arietinum</i> L.
* TG/144/3	1993	Evening Primrose	Oenothère, Onagre	Nachtkerze	Onagra	<i>Oenothera</i> L.
* TG/145/2	1994	Gentian	Gentiane	Enzian	Genciana	<i>Gentiana</i> L.
* TG/146/2	1994	Nerine	Nerine	Nerine	Nerine	<i>Nerine</i> Herb.
* TG/147/2	1994	Pyracantha, Firethorn	Pyracantha, Buisson ardent	Feuerdorn	Espino de fuego	<i>Pyracantha</i> M.J. Roem.
* TG/148/2	1994	Weigela	Weigela	Weigelia	Weigela	<i>Weigela</i> Thunb.
* TG/149/2	1994	Japanese Pear	Poirier japonais	Japanische Birne	Peral japonés	<i>Pyrus pyrifolia</i> (Burm.f.) Nakai var. <i>culta</i>
* TG/150/3	1994	Fodder Beet	Betterave fourragère	Runkelrübe	Remolacha forrajera	<i>Beta vulgaris</i> L.
* TG/151/3	1995	Sprouting Broccoli, Calabrese	Brocoli	Brokkoli	Brócoli	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>botrytis</i> (L.) Alef. var. <i>cymosa</i> Duch. including/y compris/einschließlich/incluyendo <i>Brassica oleracea</i> L. convar <i>botrytis</i> (L.) Alef. var. <i>italica</i>
* TG/152/3	1995	Chamomile	Camomille	Kamille	Manzanilla	<i>Chamomilla recutita</i> (L.) Rauschert
- TG/153/1 (proj.)		Ginger	Gingembre	Ingwer	Gengibre	<i>Zingiber officinale</i> Rosc.
- TG/154/1 (proj.)		Leaf chicory	Chicorée à feuille (sauvage)	Blattzichorie	Achicoria de hoja	<i>Cichorium intybus</i> L. partim
- TG/155/1 (proj.)		Pumpkin	Potiron, Giraumon	Riesenkürbis	Calabaza, Zapallo	<i>Cucurbita maxima</i> Duch.
- TG/156/1 (proj.)		Firelily, Ifafa Lily	Cyrtanthus	Cyrtanthus	Cyrtanthus	<i>Cyrtanthus</i> L.
- TG/157/1 (proj.)		Serruria	Serruria	Serruria	Serruria	<i>Serruria spec.</i>

Test Guidelines in preparation or planned
for which no reference number has been assigned yet

Principes directeurs en préparation ou prévus
qui n'ont pas encore reçu de numéros de référence

Prüfungsrichtlinien in Vorbereitung oder geplant,
die noch keine Referenznummer erhalten haben

Directrices en preparación o previstos
que no han recibido todavía un número de referencia

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
°		Alaska Brome- Grass, Rescue Grass	Brome cathartique Brome sitchensis	Horntrespe, Alaska-Trespe	Cebadilla, Triguillo, Bromo	Bromus catharticus Vahl, Bromus sitchensis Trin.
°		Amaryllis	Amaryllis	Amaryllis	Amarilis	Hippeastrum Herb.
°		Apple Rootstock	Pommier porte- greffe	Apfel- Unterlagen	Manzano portain- jerto	Malus Mill.
°		Bouvardia	Bouvardia	Bouvardia	Bouvardia	Bouvardia Salisb.
°		Bunching Onion, Welsh Onion	Ciboule	Winterzwiebel	Cebolleta	Allium fistulosum L. (A. ampeloprasum L.)
°		Chives, Asatsuki	Civette, Ciboulette	Schnittlauch	Cebollino	Allium schoenoprasum L.
°		Chokeberry	Aronia	Apfelbeere	Aronia	Aronia melanocarpa (Michx) Elliot
°		Cucurbita moschata	Courge musquée	Moschuskürbis, Bisamkürbis	Calabaza	Cucurbita moschata (Duch.) Duch. ex. Poir
°		Cymbidium	Cymbidium	Cymbidie	Cymbidium	Cymbidium Sw.
°		Dill	Aneth	Dill	Eneldo	Anethum graveolens L.
°		Fennel	Fenouil	Fenchel	Hinojo P. Mill.	Foeniculum vulgare
°		Ficus benjamina	Ficus benjamina	Birkenfeige	Ficus benjamina	Ficus benjamina L.
°		Garlic	Ail	Knoblauch	Ajo	Allium sativum L.
°		Geraltion Wax Flower	Chamelaucium	Chamelaucium	Chamelaucium	Chamelaucium Desf.
°		Globe Artichoke	Artichaut	Artichoke	Alcachofa, Alcaucil	Cynara scolymus L.
°		Guzmania	Guzmania	Guzmania	Guzmania	Guzmania Ruiz et Pav.
°		Industrial Chicory	Chicorée à café	Wurzelzichorie	Achicoria	Cichorium intybus L. partim
°		Iris (bulbous)	Iris (bulbeux)	Iris (zwiebel- bildende)	Lirio	Iris L.
°		Japanese Apricot	Abricotier japonais	Japanische Aprikose	Albaricoquero japonés	Prunus mume Sieb. et Zucc.
°		Kangaroo Paw	Anigozanthos	Känguruhblume	Anigozanthos	Anigozanthos Labill.
°		Lavender	Lavande vraie	Echter Lavendel	Lavanda	Lavandula angusti- folia Mill.
°		Lavender	Lavandins	Lavendel	Lavandín	Lavandula x burnatii

Doc. No. No du doc. Dok.-Nr. Nº del doc.	Year Année Jahr Año	English	Français	Deutsch	Español	Latin
°		Lentil	Lentille	Linse	Lenteja	Lens culinaris Medik.
°		Loquat	Néflier du Japon	Japanische Mispel, Loquat	Nispero	Eriobotrya japonica (Thunb.) Lindl.
°		Lotus, Bird's Foot Trefoil	Lotier corniculé	Hornschotenklee	Lotus	Lotus corniculatus L.
°		Nerium Oleander, Rose Bay	Laurier rose, Nerium oléandre	Oleander	Adelfa, Laurel rosa	Nerium oleander L.
°		Opium/Seed Poppy	Pavot	Mohn	Adormidera, Amapola	Papaver somniferum L.
°		Okra	Gombo	Okra	Okra	Abelmoschus esculentus (L.) Moench
°		Ornamental Apple	Pommier ornemental	Zierapfel	Manzano ornamental	Malus Mill.
°		Pear Rootstocks	Poirier porte- greffe	Birnen-Unterlagen	Peral portainjerto	Pyrus L.
°		Pentas	Pentas	Pentas	Pentas	Pentas lanceolata (Forsk.) K. Schum.
°		Pistache	Pistachier	Echte Pistazie	Pistachero	Pistacia vera L.
°		Prunus Rootstocks	Prunus porte- greffe	Prunus-Unterlagen	Prunus portainjertos	Prunus L.
°		Rubber	Hévéa	Kautschukbaum	Arbol de caucho	Hevea Aubl.
°		Sea Lavender, Statice	Limonium, Statice	Widerstoß, Meer- lavendel	Limonium	Limonium Mill. (Syn. Statice)
°		Shallot	Echalote	Schalotte	Chalota	Allium ascalonicum L.
°		Subterranean Clover	Trèfle souterrain	Bodenfrüchtiger Klee	Trébol subterráneo	Trifolium subterraneum, incl. ssp. subterraneum, ssp. yannanicum & ssp. brachycalycinum
°		Thyme	Thym	Thymian	Tomillo	Thymus L.
°		Tobacco	Tabac	Tabak	Tabaco	Nicotiana tabacum L.
°		Walnut Rootstocks	Noyer porte- greffe	Walnuß- Unterlagen	Nogal portainjerto	Juglans regia L.
°		Witloof, Chicory	Chicorée, Endive	Zichorie	Endivia	Cichorium intybus L. partim

REFERENCE NUMBERS OF TEST GUIDELINES IN ALPHABETICAL ORDER OF THEIR ENGLISH NAMES

African Violet	TG/17	Flax	TG/57	Peach	TG/53
Alaska Brome-Grass	-	Fodder Beet	TG/150	Pear	TG/15
Almond	TG/56	Forsythia	TG/69	Pear Rootstocks	-
Alstroemeria	TG/29	Freesia	TG/27	Peas	TG/07
Amaryllis	-	French Bean	TG/12	Pentas	-
Anthurium	TG/86	Garlic	-	Persimmon	TG/92
Apple	TG/14	General Introduction	TG/01	Pistache	-
Apple Rootstock	-	Gentian	TG/145	Poinsettia	TG/24
Apricot	TG/70	Geraltan Wax Flower	-	Poplar	TG/21
Artichoke	-	Gerbera	TG/77	Pot Azalea	TG/140
Asatsuki	-	Gherkin	TG/61	Potato	TG/23
Asparagus	TG/130	Ginger	TG/153	Protea	TG/129
Aster	TG/141	Gladiolus	TG/108	Prunus rootstocks	-
Avocado	TG/97	Globe Artichoke	-	Pumpkin	TG/155
Banana	TG/123	Gooseberry	TG/51	Pyracantha	TG/147
Barley	TG/19	Grapefruit	TG/83	Quince	TG/100
Beetroot	TG/60	Groundnut	TG/93	Radish	TG/64
Bent	TG/30	Guava	TG/110	Rape	TG/36
Berberis	TG/68	Guzmania	-	Raspberry	TG/43
Bird's Foot Trefoil	-	Hard Fescue	TG/67	Red Cabbage	TG/48
Black Currant	TG/40	Hazelnut	TG/71	Red Clover	TG/05
Black Radish	TG/63	Hot Pepper	TG/76	Red Currant	TG/52
Black Salsify	TG/116	Hydrangea	TG/133	Red Fescue	TG/67
Blackberry	TG/73	Ifafa Lily	TG/156	Regal Pelargonium	TG/109
Blueberry	TG/137	Impatiens	TG/102	Rescue Grass	-
Bouvardia	-	Industrial Chicory	-	Rhododendron	TG/42
Broad Bean	TG/08	Iris	-	Rhubarb	TG/62
Broccoli	TG/151	Ivy-leaved Pelargonium	TG/28	Rice	TG/16
Brome	-	Japanese Apricot	-	Rose	TG/11
Brussels Sprouts	TG/54	Japanese Pear	TG/149	Rose Bay	-
Bunching Onion	-	Japanese Plum	TG/84	Rubber	-
Cabbage	TG/48	Jostaberry	TG/138	Runner Bean	TG/09
Cardoon	-	Juniper	TG/103	Rye	TG/58
Calabrese	TG/151	Kalanchoe	TG/78	Ryegrass	TG/04
Carnation	TG/25	Kangaroo Paw	-	Safflower	TG/134
Carrot	TG/49	Kentucky Bluegrass	TG/33	Savoy Cabbage	TG/48
Cauliflower	TG/45	Kiwifruit	TG/98	Scorzonera	TG/116
Celeriac	TG/74	Kohlrabi	TG/65	Scotch Heather	TG/94
Celery	TG/82	Lachenalia	TG/126	Sea Lavender	-
Chamomile	TG/152	Lagerstroemia	TG/95	Serruria	TG/157
Cherry	TG/35	Lavender	-	Shallot	-
Chestnut	TG/124	Leaf Beet	TG/106	Sheep's Fescue	TG/67
Chick-Pea	TG/143	Leaf Chicory	TG/154	Sorghum	TG/122
Chicory	-	Leek	TG/85	Soya Bean	TG/80
Chinese Cabbage	TG/105	Lemons	TG/83	Spathiphyllum	TG/135
Chincherinchee	TG/131	Lentil	-	Spinach	TG/55
Chives	-	Lettuce	TG/13	Sprouting Broccoli	TG/151
Chokeberry	-	Leucadendron	TG/127	Squash	TG/119
Christmas Cactus	TG/101	Leucospermum	TG/128	Statice	-
Chrysanthemum	TG/26	Lily	TG/59	Strawberry	TG/22
Citrus	TG/83	Ling	TG/94	Streptocarpus	TG/47
Cocksfoot	TG/31	Lingonberry	TG/139	Subterranean Clover	-
Common Vetch	TG/32	Linseed	TG/57	Sunflower	TG/81
Cornsalad	TG/75	Loquat	-	Swede	TG/89
Cotton	TG/88	Lotus	-	Sweet Pepper	TG/76
Crown of Thorns	TG/91	Lucerne	TG/06	Tall Fescue	TG/39
Cucumber	TG/61	Lupins	TG/66	Thyme	-
Cucurbita maxima	-	Macadamia	TG/111	Timothy	TG/34
Cucurbita moschata	-	Maize	TG/02	Tobacco	-
Curly Kale	TG/90	Mandarins	TG/83	Tomato	TG/44
Cymbidium	-	Mango	TG/112	Triticale	TG/121
Daffodils	TG/87	Meadow Fescue	TG/39	Tuberous Begonia Hybrids	TG/107
Dieffenbachia	TG/132	Melon	TG/104	Tulip	TG/115
Dill	-	Narcissi	TG/87	Turnip	TG/37
Durum Wheat	TG/120	Nectarine	TG/53	Turnip Rape	TG/37
Easter Cactus	TG/113	Nerine	TG/146	Vegetable Marrow	TG/119
Egg Plant	TG/117	Nerium oleander	-	Vine	TG/50
Elatior Begonia	TG/18	Norway Spruce	TG/96	Walnut	TG/125
Endive	TG/118	Oats	TG/20	Walnut Rootstock	-
Euphorbia Fulgens	TG/10	Okra	-	Watermelon	TG/142
European Plum	TG/41	Oleander	-	Weigela	TG/148
Evening Primrose	TG/144	Olive	TG/99	Welsh Onion	-
Exacum	TG/114	Onion	TG/46	Wheat	TG/03
Fennel	-	Opium/Seed Poppy	-	White Cabbage	TG/48
Ficus benjamina	-	Oranges	TG/83	White Cedar	TG/79
Field Bean	TG/08	Ornamental Apple	-	White Clover	TG/38
Firelily	TG/156	Paprika	TG/76	White Currant	TG/52
Firethorn	TG/147	Parsley	TG/136	Willow	TG/72

NUMÉROS DE RÉFÉRENCE DES PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN EN ORDRE ALPHABÉTIQUE DES NOMS FRANÇAIS

Abricotier	TG/70	Cyranthus.....	TG/156	Noyer	TG/125
Abricotier japonais	-	Dactyle	TG/31	Oeillet	TG/25
Actinidia.....	TG/98	Dieffenbachia.....	TG/132	Oenothère.....	TG/144
Agrostide.....	TG/30	Echalote	-	Oignon	TG/46
Agrumes	TG/83	Epicéa commun.....	TG/96	Olivier	TG/99
Ail	-	Epinard	TG/55	Onagre	-
Airelle rouge.....	TG/139	Epine du Christ.....	TG/91	Oranger.....	TG/83
Alstroèmère.....	TG/29	Euphorbia fulgens.....	TG/10	Orge	TG/19
Amandier.....	TG/56	Exacum	TG/114	Ornithogale.....	TG/131
Amaryllis.....	-	Fenouil	-	Pastèque	TG/142
Aneth	-	Fétuque des prés.....	TG/39	Pâturin des prés.....	TG/33
Anigozanthos.....	-	Fétuque durette.....	TG/67	Pavot	-
Anthurium	TG/86	Fétuque élevée.....	TG/39	Pêcher	TG/53
Arachide.....	TG/93	Fétuque ovine	TG/67	Pélargonium des fleuristes	TG/109
Aronia	-	Fétuque rouge	TG/67	Pélargonium zonal	TG/28
Artichaut.....	-	Fève	TG/08	Pentas	-
Asperge.....	TG/130	Féverole	TG/08	Persil	TG/136
Aster	TG/141	Ficus benjamina	-	Peuplier.....	TG/21
Aubergine.....	TG/117	Fléole	TG/34	Piment	TG/76
Avocatier.....	TG/97	Forsythia	TG/69	Pistachier.....	-
Avoine.....	TG/20	Fraisier	TG/22	Poinsettia.....	TG/24
Azalée en pot.....	TG/140	Framboisier.....	TG/43	Poireau.....	TG/85
Bananier.....	TG/123	Freesia	TG/27	Poirée	TG/106
Bégonia elatior.....	TG/18	Genévrier	TG/103	Poirier.....	TG/15
Bégonia tubéreux hybride	TG/107	Gentiane	TG/145	Poirier japonais.....	TG/149
Berberis	TG/68	Géranium-lierre	TG/28	Pois.....	TG/07
Betterave rouge.....	TG/60	Gerbera	TG/77	Pois chiche.....	TG/143
Betterave fourragère.....	TG/150	Gingembre	TG/153	Pomélo.....	TG/83
Blé	TG/03	Giraumon	TG/155	Pomme de terre.....	TG/23
Blé dur	TG/120	Glaéul	TG/108	Pommier	TG/14
Bouvardia	-	Gombo	-	Pommier ornemental	-
Brocoli	TG/151	Goyavier	TG/110	Porte-greffes de Prunus	-
Brome	-	Groseillier à grappes.....	TG/52	Porte-greffes du Poirier	-
Buisson ardent.....	TG/147	Groseillier à maquereau	TG/51	Porte-greffes du Noyer	-
Cactus de Noël.....	TG/101	Guzmania	-	Porte-greffes du Pommier	-
Cactus jonc	TG/113	Haricot	TG/12	Potiron	-
Callune.....	TG/94	Haricot d'Espagne	TG/09	Protea	TG/129
Camomille.....	TG/152	Hévéa.....	-	Prunier européen.....	TG/41
Cardon	-	Hortensia	TG/133	Prunier japonais.....	TG/84
Carotte	TG/49	Impatiéne.....	TG/102	Pyracantha.....	TG/147
Carthame	TG/134	Introduction générale.....	TG/01	Radis d'été, d'automne	
Caseillier.....	TG/138	Iris	-	et d'hiver	TG/63
Cassis.....	TG/40	Jonquille.....	TG/87	Radis de tous les mois.....	TG/64
Céleri-branche.....	TG/82	Kaki	TG/92	Ray-grass.....	TG/04
Céleri-rave.....	TG/74	Kalanchoë	TG/78	Rhododendron.....	TG/42
Cerisier.....	TG/35	Lachenalia	TG/126	Rhubarbe	TG/62
Chamelaucium.....	-	Lagerstroemia	TG/95	Riz	TG/16
Châtaignier.....	TG/124	Laitue	TG/13	Ronce fruitière.....	TG/73
Chicorée (frisée, Scarole)	TG/118	Laurier-rose.....	-	Rosier.....	TG/11
Chicorée à café.....	-	Lavande vraie	-	Rutabaga	TG/89
Chicorée à feuilles (sauvage)	TG/154	Lavandins.....	-	Saintpaulia.....	TG/17
Chicorée, Endive	-	Lentille	-	Salsifis noir.....	TG/116
Chou cabus	TG/48	Leucadendron	TG/127	Saule.....	TG/72
Chou Chinois.....	TG/105	Leucospermum	TG/128	Scorsonère.....	TG/116
Chou de Bruxelles.....	TG/54	Limettier	TG/83	Seigle	TG/58
Chou de Milan.....	TG/48	Lin	TG/57	Serruria.....	TG/157
Chou-fleur.....	TG/45	Limonium.....	-	Soja	TG/80
Chou frisé.....	TG/90	Lis	TG/59	Sorgho	TG/122
Chou-navet.....	TG/89	Lotier corniculé	-	Spathiphyllum.....	TG/135
Chou pommé	TG/48	Lupins	TG/66	Stacice.....	-
Chou-rave.....	TG/65	Luzerne	TG/06	Streptocarpus.....	TG/47
Chou rouge	TG/48	Macadamia.....	TG/111	Tabac	-
Chrysanthème.....	TG/26	Mâche	TG/75	Thuya du Canada	TG/79
Ciboule	-	Maïs	TG/02	Thym	-
Ciboulette.....	-	Mandariner	TG/83	Tomate	TG/44
Citronnier.....	TG/83	Manguier.....	TG/112	Tournesol.....	TG/81
Civette	-	Melon	TG/104	Trèfle blanc.....	TG/38
Cognassier.....	TG/100	Myrtille	TG/137	Trèfle souterrain.....	-
Colza	TG/36	Narcisse	TG/87	Trèfle violet.....	TG/05
Concombre	TG/61	Navet	TG/37	Triticale	TG/121
Cornichon	TG/61	Navette	TG/37	Tulipe.....	TG/115
Cotonnier.....	TG/88	Nectarinier	TG/53	Vesce commune.....	TG/32
Courgette.....	TG/119	Neflier du Japon.....	-	Vigne	TG/50
Cucurbita maxima	-	Nerine	TG/146	Weigela	TG/148
Courge musquée	-	Nerium oléandre.....	-	Zonal Pelargonium.....	TG/28
Cymbidium.....	-	Nicotiana.....	TG/71		

REFERENZNUMMERN DER PRÜFUNGSRICHTLINIEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE DER DEUTSCHEN NAMEN

Ackerbohne	TG/08	Hortensie	TG/133	Porree	TG/85
Alaska Trespe	-	Impatiens	TG/102	Preiselbeere	TG/139
Allgemeine Einführung	TG/01	Ingwer	TG/153	Protea	TG/129
Amaryllis	-	Inkalilie	TG/29	Prunkbohne	TG/09
Apfel	TG/14	Iris	-	Prunus-Unterlagen	-
Apfelbeere	-	Japanische Aprikose	-	Quitte	TG/100
Apfelunterlagen	-	Japanische Birne	TG/149	Radieschen	TG/64
Aprikose	TG/70	Japanische Mispel	-	Raps	TG/36
Artischoke	-	Jostabeere	TG/138	Rebe	TG/50
Aster	TG/141	Kaki	TG/92	Reis	TG/16
Aubergine	TG/117	Kalanchoe	TG/78	Rettich	TG/63
Avocado	TG/97	Kamille	TG/152	Rhabarber	TG/62
Banane	TG/123	Känguruhblume	-	Rhododendron	TG/42
Baumwolle	TG/88	Kardon	-	Ribes indigrolaria	-
Berberitze	TG/68	Kartoffel	TG/23	Riesenkürbis	TG/155
Besenheide	TG/94	Kautschukbaum	-	Roggen	TG/58
Birkenfeige	-	Kastanie	TG/124	Rohrschwengel	TG/39
Birne	TG/15	Kichererbse	TG/143	Rose	TG/11
Birnen-Unterlagen	-	Kirsche	TG/35	Rosenkohl	TG/54
Bisamkürbis	-	Kiwi	TG/98	Rote Johannisbeere	TG/52
Blattzichorie	TG/154	Knaulgras	TG/31	Rote Rübe	TG/60
Bleichsellerie	TG/82	Knoblauch	-	Rotklee	TG/05
Blumenkohl	TG/45	Knollenbegonie	TG/107	Rotkohl	TG/48
Bohne	TG/12	Knollensellerie	TG/74	Rotschwengel	TG/67
Bodenfrüchtiger Klee	-	Kohlrabi	TG/65	Rübsen	TG/37
Bouvardia	-	Kohlrübe	TG/89	Runkelrübe	TG/150
Brokkoli	TG/151	Kopfkohl	TG/48	Saatwicke	TG/32
Brombeere	TG/73	Korallenranke	TG/10	Saflor	TG/134
Chamaelaucium	-	Kurth Heidelbeere	TG/137	Salat	TG/13
Chinakohl	TG/105	Lachenalia	TG/126	Schafschwengel	TG/67
Christusdorn	TG/91	Lagerstroemia	TG/95	Schalotte	-
Chrysantheme	TG/26	Lavendel	-	Schnittlauch	-
Cymbidie	-	Lebensbaum	TG/79	Schwarze Johannisbeere	TG/40
Cyrtanthus	TG/156	Lein	TG/57	Schwarzwurzel	TG/116
Dicke Bohne	TG/08	Leucadendron	TG/127	Serruria	TG/157
Dieffenbachia	TG/132	Leucospermum	TG/128	Sojabohne	TG/80
Dill	-	Lieschgras	TG/34	Sonnenblume	TG/81
Drehfrucht	TG/47	Lilie	TG/59	Spargel	TG/130
Echte Kamille	TG/152	Linse	-	Spathiphyllum	TG/135
Echte Pistazie	-	Loquat	-	Spinat	TG/55
Echter Lavendel	-	Lupinen	TG/66	Stachelbeere	TG/51
Edelpelargonie	TG/109	Luzerne	TG/06	Straußgras	TG/30
Efeupelargonie	TG/28	Macadamia	TG/111	Tabak	-
Eierfrucht	TG/117	Mairübe	TG/37	Thymian	-
Elatior-Begonie	TG/18	Mais	TG/02	Tomate	TG/44
Endivie	TG/118	Mandarine	TG/83	Topfazalee	TG/140
Enzian	TG/145	Mandel	TG/56	Trespe	-
Erbsen	TG/07	Mango	TG/112	Triticale	TG/121
Erdbeere	TG/22	Mangold	TG/106	Tulpe	TG/115
Erdnuß	TG/93	Meerlavendel	-	Usambaraveilchen	TG/17
Exacum	TG/114	Melone	TG/104	Wacholder	TG/103
Feldsalat	TG/75	Milchstern	TG/131	Walnuß	TG/125
Fenchel	-	Mohn	-	Walnußunterlagen	-
Feuerdorn	TG/147	Möhre	TG/49	Wassermelone	TG/142
Flamingoblume	TG/86	Mohrenhirse	TG/122	Weide	TG/72
Forsythie	TG/69	Moschuskürbis	-	Weidelgras	TG/04
Freeseie	TG/27	Nachtkerze	TG/144	Weigelia	TG/148
Gartenkürbis	TG/119	Narzisse	TG/87	Weihnachtskaktus	TG/101
Gemeine Fichte	TG/96	Nektarine	TG/53	Weiß Johannisbeere	TG/52
Gerbera	TG/77	Nelke	TG/25	Weißklee	TG/38
Gerste	TG/19	Nerine	TG/146	Weißkohl	TG/48
Gladiale	TG/108	Okra	-	Weizen	TG/03
Grapefruit	TG/83	Oleander	-	Widerstoß	-
Grünkohl	TG/90	Olive	TG/99	Wiesenrispe	TG/33
Guave	TG/110	Orange	TG/83	Wiesenschwengel	TG/39
Gurken	TG/61	Ostasiatische Pflaume	TG/84	Winterzwiebel	-
Guzmania	-	Osterkaktus	TG/113	Wirsing	TG/48
Hafer	TG/20	Pappel	TG/21	Wurzelzichorie	-
Härtlicher Schwengel	TG/67	Paprika	TG/76	Zichorie	-
Hartweizen	TG/120	Pentas	-	Zierapfel	-
Haselnuß	TG/71	Pistazie, echte	-	Zitrone	TG/83
Herbstrübe	TG/37	Petersilie	TG/136	Zitrus	TG/83
Himbeere	TG/43	Pfirsich	TG/53	Zonalpelargonie	TG/28
Hornschotenklee	-	Pflaume	TG/41	Zucchini	TG/119
Horntrespe	-	Poinsettie	TG/24	Zwiebel	TG/46

NÚMEROS DE REFERENCIA DE LOS PRINCIPIOS RECTORES EN ORDEN ALFABÉTICO DE LOS NOMBRES ESPAÑOLES

Abelmoschus esculentus (L.) Moench.....	-	Crisantemo.....	TG/26	Manzano ornamental.....	-
Acelga.....	TG/106	Cymbidium.....	-	Manzano portainjerto.....	-
Achico Gria.....	-	Cyrtanthus.....	TG/156	Melocotonero.....	TG/53
Achicoria de hoja.....	TG/154	Dactilo.....	TG/31	Melón.....	TG/104
Achicoria.....	-	Damasco.....	TG/69	Membrillero.....	TG/100
Adelfa.....	-	Dieffenbachia.....	TG/132	Nabo.....	TG/37
Adormidera.....	-	Duraznero.....	TG/53	Narciso.....	TG/87
Agrostis.....	TG/30	Endivia.....	-	Nectarino.....	TG/53
Aguacate.....	TG/97	Enebro.....	TG/103	Nerine.....	TG/146
Ajo.....	-	Eneldo.....	-	Níspero.....	-
Alamo.....	TG/21	Escarola.....	TG/118	Nogal.....	TG/125
Albaricoquero.....	TG/70	Escorzonera.....	TG/116	Nogal portainjerto.....	-
Albaricoquero japonés.....	-	Espárrago.....	TG/130	Okra.....	-
Alcachofa.....	-	Espinaca.....	TG/55	Olivo.....	TG/99
Alcaucil.....	-	Espino de fuego.....	TG/147	Onagra.....	TG/144
Alfalfa.....	TG/06	Euforbia.....	TG/10	Ornithogalum.....	TG/131
Algodón.....	TG/88	Exacum.....	TG/114	Palta.....	TG/97
Almendro.....	TG/56	Festuca alta.....	TG/39	Papa.....	TG/23
Alstroemeria.....	TG/29	Festuca de los prados.....	TG/39	Patata.....	TG/23
Altramuces.....	TG/66	Festuca ovina.....	TG/67	Pelargonio.....	TG/109
Amapola.....	-	Festuca roja.....	TG/67	Pentas.....	-
Amarilis.....	-	Ficus benjamina.....	-	Pepinillo.....	TG/61
Anigozanthos.....	-	Fleo.....	TG/34	Pepino.....	TG/61
Anthurium.....	TG/86	Flor de Pascua.....	TG/24	Peral.....	TG/15
Apio.....	TG/82	Forsythia.....	TG/69	Peral japonés.....	TG/149
Apio nabo.....	TG/74	Frambueso.....	TG/43	Peral portainjerto.....	-
Arándano americano.....	TG/137	Fresa.....	TG/22	Perejil.....	TG/136
Arándano encarnado.....	TG/139	Fresia.....	TG/27	Pimiento.....	TG/76
Arbol del caucho.....	-	Frijol.....	TG/12	Pistachero.....	-
Aronia.....	-	Frutilla.....	TG/22	Platanera.....	TG/123
Arroz.....	TG/16	Garbanzo.....	TG/143	Poa de los prados.....	TG/33
Arveja.....	TG/07	Genciana.....	TG/145	Poroto.....	TG/12
Aster.....	TG/141	Gengibre.....	TG/153	Protea.....	TG/129
Avellano.....	TG/71	Geranio.....	TG/28	Prunus portainjertos.....	-
Avena.....	TG/20	Geranio hiedra.....	TG/28	Puerro.....	TG/85
Azalea.....	TG/140	Gerbera.....	TG/77	Rabanito.....	TG/64
Azofaifa de la espina de Cristo.....	TG/91	Girasol.....	TG/81	Rábano.....	TG/64
Begonia elatior.....	TG/18	Gladiolo.....	TG/108	Rábano negro.....	TG/63
Begonia tuberosa.....	TG/107	Grosellero.....	TG/138	Ray-grass.....	TG/04
Berberis.....	TG/68	Grosellero espinoso.....	TG/51	Remolacha de mesa.....	TG/60
Berenjena.....	TG/117	Grosellero negro (casis).....	TG/40	Remolacha forrajera.....	TG/150
Berza.....	TG/90	Grosellero rojo y blanco.....	TG/52	Repollo.....	TG/48
Bouvardia.....	-	Guayabo.....	TG/110	Repollo chino.....	TG/105
Brócoli.....	TG/151	Guisante.....	TG/07	Rododendro.....	TG/42
Bromo.....	-	Guzmania.....	-	Rosal.....	TG/11
Cacahuete.....	TG/93	Haba.....	TG/08	Ruibarbo.....	TG/62
Cactus de Navidad.....	TG/101	Haboncillo.....	TG/08	Saintpaulia.....	TG/17
Cactus de Pascua.....	TG/113	Hierba de los canónigos.....	TG/75	Salsifi negro.....	TG/116
Calabacín.....	TG/119	Hinojo.....	-	Sandía.....	TG/142
Calabaza.....	TG/155	Hortensia.....	TG/133	Sauce.....	TG/72
Calluna.....	TG/94	Impatiens.....	TG/102	Serruria.....	TG/157
Caqui.....	TG/92	Introducción general.....	TG/01	Soja.....	TG/80
Cañuela.....	TG/67	Judía común.....	TG/12	Sorgo.....	TG/122
Cártamo.....	TG/134	Judía escarlata.....	TG/09	Soya.....	TG/80
Castaño.....	TG/124	Kalanchoe.....	TG/78	Spathiphyllum.....	TG/135
Cebada.....	TG/19	Kiwi.....	TG/98	Streptocarpus.....	TG/47
Cebadilla.....	-	Lachenalia.....	TG/126	Tabaco.....	-
Cebolla.....	TG/46	Lagerstroemia.....	TG/95	Tomate.....	TG/44
Cebolleta.....	-	Laurel rosa.....	-	Tomillo.....	-
Cebollino.....	-	Lavanda.....	-	Trébol blanco.....	TG/38
Centeno.....	TG/58	Lavandin.....	-	Trébol rojo.....	TG/05
Cerezo.....	TG/35	Lechuga.....	TG/13	Trébol subterráneo.....	-
Chalota.....	-	Lenteja.....	-	Trigo.....	TG/03
Chamelaucium.....	-	Leucadendron.....	TG/127	Trigo duro.....	TG/120
Ciruelo europeo.....	TG/41	Leucospermum.....	TG/128	Triguillo.....	-
Ciruelo japonés.....	TG/84	Limonium.....	-	Triticale.....	TG/121
Cítricos.....	TG/83	Lino.....	TG/57	Tulipán.....	TG/115
Clavel.....	TG/25	Lirio.....	TG/59	Tuya.....	TG/79
Col de Bruselas.....	TG/54	Lombarda.....	TG/48	Veza común.....	TG/32
Col de Milán.....	TG/48	Lotus.....	-	Vid.....	TG/50
Col rábano.....	TG/65	Macadamia.....	TG/111	Weigela.....	TG/148
Col.....	TG/48	Maíz.....	TG/02	Zanahoria.....	TG/49
Coliflor.....	TG/45	Mango.....	TG/112	Zapallo.....	TG/155
Colinabo.....	TG/89	Maní.....	TG/93	Zapallito alargado.....	TG/119
		Manzano.....	TG/14	Zarza.....	TG/73

REFERENCE NUMBERS OF TEST GUIDELINES IN ALPHABETICAL ORDER OF THEIR LATIN NAMES
 NUMÉROS DE RÉFÉRENCE DES PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN EN ORDRE ALPHABÉTIQUE DES NOMS LATINS
 REFERENZNUMMERN DER PRÜFUNGSRICHTLINIEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE DER LATEINISCHEN NAMEN
 NÚMEROS DE REFERENCIA DE LOS PRINCIPIOS RECTORES EN ORDEN ALFABÉTICO DE LOS NOMBRES LATINOS

Abelmoschus esculentus (L.) Moench	-	Cyrtanthus L.	TG/156	Pentas lanceolata (Forssk.) K. Schum.	-
Actinidia chinensis Pl.	TG/98	Dactylis glomerata L.	TG/31	Persea americana Mill.	TG/97
Agrostis canina L.	TG/30	Daucus carota L.	TG/49	Petroselinum crispum (Mill.)	
Agrostis gigantea Roth	TG/30	Dianthus L.	TG/25	Nym. ex-A.W. Hill	TG/136
Agrostis stolonifera L.	TG/30	Dieffenbachia Schott	TG/132	Phaseolus coccineus L.	TG/09
Agrostis tenuis Sibth	TG/30	Diospyros kaki L.	TG/92	Phaseolus vulgaris L.	TG/12
Allium ampeloprasum L.	-	Epiphyllopsis Berger	TG/113	Phleum bertolonii DC.	TG/34
Allium ascalonicum L.	-	Eriobotrya japonica (Thunb.) Lindl.	-	Phleum pratense L.	TG/34
Allium cepa L.	TG/46	Euphorbia fulgens Karw. ex Klotzsch	TG/10	Picea abies (L.) Karst.	TG/96
Allium fistulosum L.	-	Euphorbia milii Desmoulins.	TG/91	Pistacia vera L.	-
Allium porrum L.	TG/85	Euphorbia pulcherrima Willd. ex Klotzsch.	TG/24	Pisum sativum L. sensu lato	TG/07
Allium sativum L.	-	Exacum L.	TG/114	Poa pratensis L.	TG/33
Allium schoenoprasum L.	-	Festuca arundinacea Schreb.	TG/39	Populus L.	TG/21
Alstroemeria L.	TG/29	Festuca ovina L. sensu lato	TG/67	Protea L.	TG/129
Anethum graveolens L.	-	Festuca pratensis Huds.	TG/39	Prunus amygdalus Batsch.	TG/56
Anigozanthos Labill.	-	Festuca rubra L.	TG/67	Prunus armeniaca L.	TG/70
Anthemis L.	TG/152	Ficus benjamina L.	-	Prunus avium (L.) L.	TG/35
Anthurium Schott	TG/86	Foeniculum vulgare P. Mill.	-	Prunus cerasus L.	TG/35
Apium graveolens L. var.		Forsythia Vahl	TG/69	Prunus domestica L.	TG/41
dulce (Mill.) Pers.	TG/82	Fragaria L.	TG/22	Prunus insititia L.	TG/41
Apium graveolens L. var.		Freesia Eckl. ex Klatt	TG/27	Prunus L.	-
rapaceum (Mill.) Gaud.	TG/74	Gentiana L.	-	Prunus mume Sieb. et Zucc.	-
Arachis L.	TG/93	Gerbera Cass.	TG/77	Prunus persica (L.) Batsch	TG/53
Aronia melanocarpa (Michx) Elliot	-	Gladiolus L.	TG/108	Prunus salicina Lindl.	TG/84
Asparagus officinalis L.	TG/130	Glycine max (L.) Merrill	TG/80	Psidium guajava L.	TG/110
Aster L.	TG/141	Guzmania Ruiz et Pav.	-	Pyraecantha M. J. Roem.	-
Avena nuda L.	TG/20	Helianthus annuus L.	TG/81	Pyrus L.	-
Avena sativa L.	TG/20	Helianthus debilis Nutt.	TG/81	Pyrus communis L.	TG/15
Begonia X hiemalis Fotsch	TG/18	Hevea Aubl.	-	Pyrus pyrifolia (Burm f.)	
Berberis L.	TG/68	Hippeastrum Herb.	-	Nakai var. culta	-
Beta vulgaris L.	TG/150	Hordeum vulgare L. sensu lato	TG/19	Rhaphanus sativus L. var.	
Beta vulgaris L. var. conditiva Alef	TG/60	Hydrangea L.	TG/133	niger (Mill.) S. Kerner	TG/63
Beta vulgaris L. var. vulgaris L.	TG/106	Impatiens L.	TG/102	Rhaphanus sativus L. var.	
Beta vulgaris L. ssp.		Iris L.	-	radicola Pers.	TG/64
vulgaris L. var. alba DC.	-	Juglans regia L. (fruit)	TG/125	Rheum rhabarbarum L.	TG/62
Bouvardia Salisb.	-	Juglans regia L. (rootstocks)	TG/125	Rhosalidopsis Britt. et Rose.	TG/113
Brassica napus L.	TG/36	Juniperus L.	TG/103	Rhododendron L.	TG/42
Brassica napus L. var.		Kalanchoë blossfeldiana v.		Rhododendron simsii Planch.	TG/140
napobrassica (L.) Rchb.	TG/89	Poelln	TG/78	Ribes grossularia L.	TG/51
Brassica oleracea L. var. bullata DC.	TG/48	Lachenalia Jacq. f. ex Murray	TG/126	Ribes nidigrolaria	TG/138
Brassica oleracea L. var.		Lactuca sativa L.	TG/13	Ribes nigrum L.	TG/40
capitata L. f. alba DC.	TG/48	Lagerstroemia indica L.	TG/95	Ribes niveum Lindl.	TG/52
Brassica oleracea L. var.		Lavandula angustifolia Mill.	-	Ribes sylvestri (Lam.) Mert. & W. Koch	TG/52
capitata L. f. rubra (L.) Thell.	TG/48	Lavandula x burnatii Briq.	-	Ribes uva-crispa L.	TG/51
Brassica oleracea L. var.		Leucadendron R. Br.	TG/127	Rosa L.	TG/11
- gongyloides L.	TG/65	Leucospermum R. Br.	TG/128	Rubus idaeus L.	TG/43
- sabellical.	TG/90	Lens culinaris Medik.	-	Rubus subgenus Eubatus Sect.	
- sabauda L.	TG/48	Lilium L.	TG/59	Moriferi & Ursini	TG/73
Brassica oleracea L. convar.		Limonium Mill.	-	Saintpaulia ionantha H. Wendl.	TG/17
botrytis (L.) Alef. var.		Linum usitatissimum L.	TG/57	Salix L.	TG/72
- botrytis	TG/45	Lolium multiflorum Lam.	TG/04	Schlumbergera Lem.	TG/101
- cymosa Duch.	TG/151	Lolium perenne L.	TG/04	Scorzonera hispanica L.	TG/116
- italica	TG/151	Lotus corniculatus L.	-	Secale cereale L.	TG/58
Brassica oleracea L. convar.		Lupinus albus	TG/66	Serruria spec.	TG/157
oleracea var. gemmifera DC.	TG/54	Lupinus angustifolius	TG/66	Solanum melongena L.	TG/117
Brassica pekinensis L.	TG/105	Lupinus luteus	TG/66	Solanum tuberosum L.	TG/23
Brassica rapa L. emend. Metzg.	TG/37	Lycopersicon lycopersicum		Sorghum bicolor L.	TG/122
Bromus catharticus Vahl	-	(L.) Karst. ex. Farw.	TG/44	Spathiphyllum Schott	TG/135
Bromus sitchensis Trin	-	Macadamia integrifolia		Spinacia oleracea L.	TG/55
Calluna vulgaris (L.) Hull	TG/94	Maiden et Betche	TG/111	Stalice	-
Capsicum annum L.	TG/76	Macadamia tetraphylla L. A. S.		Streptocarpus X hybridus Voss	TG/47
Carthamus tinctorius L.	TG/134	Johnsten	TG/111	Thuya occidentalis L.	TG/79
Castanea sativa Mill.	TG/124	Malus Mill. (fruit)	TG/14	Thymus L.	-
Chamelaucium Desf.	-	Malus Mill. (ornamental)	TG/14	Trifolium pratense L.	TG/05
Chamomilla recutita (L.)		Malus Mill. (rootstocks)	TG/14	Trifolium repens L.	TG/38
Rauschert	TG/152	Mangifera indica L.	TG/112	Trifolium subterraneum	-
Chrysanthemum spec.	TG/26	Medicago sativa L.	TG/06	Triticum aestivum L.	TG/03
Cicer arietinum L.	TG/143	Medicago X varia Martyn	TG/06	Triticum durum Desf.	TG/120
Cichorium endivia L.	TG/118	Musa acuminata Colla	TG/123	Tulipa L.	TG/115
Cichorium intybus L.	-	Narcissus L.	TG/87	Vaccinium corymbosum	TG/137
Cichorium intybus L. partim	TG/154	Nerine Herb	-	Vaccinium myrtillus L.	TG/137
Citrullus lanatus (Thunb.)		Nerium oleander L.	-	Vaccinium vitis-idaea L.	TG/139
Matsum. et Nakai	TG/142	Nicotiana tabacum L.	-	Valerianella eriocarpa Desv.	TG/75
Citrus L.	TG/83	Oenothera L.	TG/144	Valerianella locusta L.	TG/75
Corylus avellana L.	TG/71	Olea europaea L.	TG/99	Vicia faba L.	TG/08
Corylus maxima Mill.	TG/71	Ornithogalum L.	TG/131	Vicia sativa L.	TG/32
Cucumis melo L.	TG/104	Oryza sativa L.	TG/16	Vitis L.	TG/50
Cucumis sativus L.	TG/61	Papaver somniferum L.	-	Weigela Thunb.	-
Cucurbita maxima Duch.	TG/155	Pelargonium grandiflorum		X Triticosecale Witt.	TG/121
Cucurbita moschata (Duch.) Duch.		hort. non Willd.	TG/109	Zea mays L.	TG/02
ex. Poir.	-	Pelargonium peltatum hort.		Zingiber officinale Rosc.	TG/153
Cucurbita pepo L.	TG/119	non (L.) L Hérit. ex Ait.	TG/28	Zygocactus K. Schum.	TG/101
Cydonia Mill. sensu stricto	TG/100	Pelargonium zonale hort.			
Cymbidium Sw.	-	non (L.) L Hérit. ex Ait.	TG/28		

General Overview - Status of Test Guidelines (as per October 20, 1995)

<i>Technical Working Party Stage</i>	<i>Agricultural Crops</i>	<i>Fruit Crops</i>	<i>Ornamental Plants and Forest Trees</i>	<i>Vegetables</i>
adopted (total 151)	Barley Bent Broad Bean, Field Bean Cocksfoot Common Vetch Cotton Durum Wheat Flax, Linseed Fooder Beet Groundnut Kentucky Bluegrass Lucerne Lupins Maize Meadow Fescue, Tall Fescue Oats Peas Potato Rape Red Clover Rice Rye Ryegrass Safflower Sheep s Fescue, Red Fescue Sorghum Soya Bean Sunflower Swede Timothy Triticale Turnip, Turnip Rape Wheat White Clover	Almond Apple Apricot Avocado Banana Black Currant Blackberry Blueberry Cherry Chestnut Citrus European Plum Gooseberry Guava Hazelnut Japanese Pear Japanese Plum Jostaberry Kiwifruit Lingonberry Macadamia Mango Olive Peach Pear Persimon (Kaki) Quince Raspberry Red and White Currant Strawberry Vine Walnut	African Violet Alstroemeria Anthurium Apple Aster Berberis Carnation Chincherinchee Christmas Cactus Chrysanthemum Crown of Thorns Dieffenbachia Easter Cactus Elatior Begonia Euphorbia Fulgens Exacum Forsythia Freesia Gentiana Gerbera Gladiolus Hydrangea Impatiens Juniper Kalanchoë Lachenalia Lagerstroemia Leucadendron Leucospermum Lily Ling, Scotch Heather Narcissi Nerine Norway Spruce Poinsettia Poplar Pot Azalea Protea Pyracantha Regal Pelargonium Rhododendron Rose Spathiphyllum Streptocarpus Tuberous Begonia Hybrids Tulip Weigela White Cedar Willow Zonal Pelargonium, Ivy- leaved Pelargonium	Asparagus Beetroot Black Radish Black Salsify, Scorzonera Broad Bean, Field Bean Broccoli Brussels Sprouts Cabbage Carrot Cauliflower Celeriac Celery Chamomille Chick-pea Chinese Cabbage Comsalad Cucumber, Gherkin Curly Kale Egg Plant Endive Evening Primrose French Bean Kohlrabi Leaf Beet Leek Lettuce Melon Onion Parsley Peas Radish Rhubarb Runner Bean Spinach Swede Sweet Pepper Tomato Turnip, Turnip Rape Vegetable Marrow, Squash Watermelon
professional organizations to comment (total 7)	Rape Seed		Firelily Serruria	Beetroot Ginger Leaf Chicory Pumpkin Spinach
	Bromus Cotton° Lotus Rice° Soya Bean° Subterranean Clover Sunflower Tobacco	Apple Rootstock Citrus° European Plum° Japanese Apricot Kiwifruit° Loquat Pear° Pear Rootstocks Prunus Rootstocks Vine° Walnut° Walnut Rootstocks	Apple (ornamental) Chrysanthemum° Bouvardia Cymbidium Ficus benjamina Geraldton Wax Flower Guzmania Hippeastrum Iris (bulbous) Kangaroo Paw Lavender, Lavendine Limonium Nerium Pentas Rubber	Broad Bean° Bunching Onion Celeriac° Comsalad° Cucurbita moschata Dill Fennel Garlic Globe Artichoke Industrial Chicory Leek° Lentil Okra Onion° Opium/Seed Poppy Rhubarb° Swede° Welsh Onion Witlof

* = (revision)